

Jahresbericht 2006



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------|--|----------|
| I. | Vorwort | Seite 3 |
| II. | Verein | |
| | 1. Vereinsdaten | Seite 6 |
| | 2. Ernennung zum Ehrenmitglied: Dieter Neubert | Seite 8 |
| | 3. Ausstellung 25 Jahre Abteilung Sendling | Seite 9 |
| | 4. Aufbau einer Kradstaffel | Seite 12 |
| | 5. Öffentlichkeitsarbeit | Seite 14 |
| III. | Abteilung | |
| | 1. Wissenswertes über die Abteilung | Seite 16 |
| | 2. Personal | Seite 18 |
| | 3. Neue Organisation der Abteilung | Seite 22 |
| | 4. Fahrzeuge | Seite 24 |
| | 5. Neue Ausrüstung | Seite 29 |
| | 6. Schneechaos in Bayern | Seite 31 |
| | 7. Fußball-WM 2006 und Papstbesuch | Seite 33 |
| | 8. Einsätze 2006 | Seite 36 |
| IV. | Jugendfeuerwehr | Seite 50 |
| V. | Impressum | Seite 52 |
| VI. | Pressespiegel | Seite 53 |
| VII. | Mitgliedsantrag des Fördervereins | Seite 54 |

I. Vorwort

Liebe Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Sendling!

Nach den Anstrengungen und besonderen Aufgabenstellungen in 2006 wollten wir das Jahr mit einer außergewöhnlichen Weihnachtsfeier ausklingen lassen.

Nachdem sich fast alle aktiven Kameraden samt ihren Familien und zahlreiche Ehrengäste aus den Reihen der passiven Kameraden und des Bereiches Süd der Freiwilligen Feuerwehr angesagt hatten, waren die Kapazitätsgrenzen unseres Schulungsraumes bald überschritten. Wir wichen deshalb erstmals auf den Pfarrsaal unserer Pfarrei St. Stephan aus. Für die freundliche Überlassung des Saales dürfen uns an dieser Stelle bei der Pfarrei St. Stephan recht herzlich bedanken.

Herzlich willkommen heißen konnten wir neben Frau Hölzl und Herrn Hölzl, dem vormaligen Leiter der Feuerwehr München auch Dieter Neubert, der als Initiator und als erster Chef der vormaligen Abteilung Waldfriedhofviertel mit der Ehrenmitgliedschaft in unserem Verein ausgezeichnet wurde. Einen ausführlichen Artikel hierüber haben wir für unsere Leser in diesem Jahresbericht zusammengestellt.

Das Jahr 2006 war ohne Zweifel eines der anstrengendsten Feuerwehrjahre in der Geschichte unserer Abteilung. Zugleich ein „Jahr der Premieren“ für uns:

Das Schneechaos im Februar löste in unserer Abteilung bereits zum dritten Male nach den Einsätzen in Dessau 2002 und im Oberland letztes Jahr eine mehrtägige Überlandhilfe im Bayerischen Wald aus. Zunächst am Sonntag in aller Herrgottsfrüh wurden die Kameraden nach Schliersee gerufen, um nach getaner Arbeit noch am Abend für mehrere Tage in den Bayerischen Wald zu fahren. In Regen, Frauenau und Bayerisch Eisenstein konnten unsere Männer und Frauen wertvolle Hilfe bei der Bewältigung der Katastrophe leisten. Anschließend ging es dann in München noch vier Tage weiter!

Noch während der umfangreichen Fortbildungen und Vorbereitungen für unseren Beitrag zur Sicherheit der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wurde im Kreise der Führungskräfte der Abteilung eine neue interne Organisationsstruktur mit einzelnen Teams erarbeitet. Seit dem Sommer ist diese Struktur eingeführt und sie hat die bisherigen Erwartungen mehr als erfüllt; sogar vormalige Kritiker konnten mittlerweile vom Nutzen der neuen Struktur überzeugt werden. Auch im Bereich Süd wurde das Sendlinger Organigramm vorgestellt, um gegebenenfalls auch andere Abteilungen von den Vorteilen profitieren lassen zu können.

Ungeachtet dessen forderte die WM 2006 die gesamte Abteilung.

Im Vorfeld der Veranstaltung waren zahlreiche Aus- und Fortbildungen angesagt. Von mehrmaligen Ortsterminen in der Arena, über Einführungsseminare in die Stabsarbeit und Lehrgängen an der Feuerweherschule in Geretsried mussten erstmals einfache handwerkliche Fähigkeiten im Umgang mit dem Leitstellenrechner erworben werden.

Eine weitere Premiere stellt die termingerechte Aufstellung der Kradmelder durch die Abteilung Sendling dar. Nach Beschaffung der Fahrerkleidung durch den Verein und zunächst von BMW leihweise überlassenen Maschinen konnten die in die Kradmelder gesetzten Erwartungen erfüllt werden.

Zur Unterstützung der Örtlichen Einsatzleitungen an der Arena und im Stadtgebiet stellten wir an allen sechs Spieltagen zwei Teams unserer Informations- und Kommunikations-Einheit (IuK) zur Verfügung. Darüber hinaus waren noch die fünf Kradmelder und ein komplettes LF 16/12 im Einsatz.

Bei einer durchschnittlichen Tagesdienstleistung von rund 14 Stunden war nach diesen sechs Spieltagen auch die letzte Luft heraus.

Nachdem die Fußball-WM Gott sei Dank unbeschadet überstanden war, stellte der Papstbesuch ein einmaliges und unvergessliches Ereignis auf andere Art und Weise dar. Wenn auch nicht den Umfang der WM erreichend, wurde die Abteilung Sendling auch beim Papstbesuch vor allem wieder mit LuK-Teams und den Kradmeldern, nunmehr mit neuen Maschinen eingesetzt.

Neben dem weiterhin umfangreichen Tagesgeschäft – auch im Jahr 2006 ist unsere Abteilung zu wieder 206 Einsätzen gerufen worden – kam auch der Nachwuchs nicht zu kurz. Zum Jahresende 2006 stehen erstmals 42 aktive Frauen und Männer in der Abteilung Sendling im Einsatzdienst.

Wie bereits eingangs erwähnt, haben wir das Jahr 2006 mit einer letzten Premiere ausklingen lassen. Erstmals seit Bestehen der Abteilung Sendling fand die Weihnachtsfeier nicht im Gerätehaus, sondern im Pfarrsaal von St. Stephan statt.

Als kleines Dankeschön für das Geleistete und damit jeder weiß, wo er hingehört, wurde jedem Aktiven der Abteilung ein kleines nützliches Präsent in Form des neuen Abteilungsrucksacks überreicht.

Ein kleiner Ausblick auf das nächste Jahr sei noch gestattet.

Weiterhin werden wir in Aus- und Fortbildung unserer Kameraden investieren, um den Ausbildungsstand der Abteilung aufrecht zu halten und weiter zu stärken.

Im Frühjahr 2007 ist die Auslieferung des neuen LuK-Fahrzeuges vorgesehen. Auch in diesem Bereich wird es ohne fundierte Aus- und Fortbildung nicht weitergehen.

Als weiteren Schwerpunkt werden wir die bereits seit geraumer Zeit laufenden Verhandlungen zum Einbau einer Abgasabsauganlage in unserem Gerätehaus weiterführen. Ein im Herbst eingeholtes Angebot konnte leider nicht umgesetzt werden. Wir haben jedoch die Hoffnung, dass nun auch die letzten Kritiker und Gegner die Notwendigkeit einer Abgasabsaugung zur Aufrechterhaltung der Gesundheit unserer Feuerwehrkameraden erkannt haben und nunmehr die geeigneten Maßnahmen ergriffen werden.

Allen aktiven Kameraden der Abteilung Sendling und deren Angehörigen sei an dieser Stelle für die ausschließlich ehrenamtlich geleistete Arbeit und das gezeigte Engagement um das Wohl der Sendlinger und Münchner Bürger recht herzlichst gedankt.

Bei allen unseren Gönnern und Freunden der Freiwilligen Feuerwehr Sendling bedanken wir uns recht herzlich für die erhaltenen Spenden und Anerkennung. Dass Ihre Spenden zielgerichtet eingesetzt sind und nicht im „Verwaltungsdschungel“ verschwinden, zeigt sich eindrucksvoll.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre des Jahresberichtes 2006 viel Vergnügen und schließen mit unserem traditionellen Aufruf:

**Unterstützen Sie uns auch weiterhin bei unserem Engagement
für das Gemeinwohl unseres Stadtteiles Sendling
und der Stadt München!!**

Am 18. Mai 2006 starb unser sehr geschätzter Ehrenkommandant Heinrich Reuter.

Die Freiwillige Feuerwehr München
trauert um ihren Ehrenkommandanten

Ing. Heinrich Reuter
Kommandant und Stadtbrandinspektor 1968 - 1983

* 10. 02. 1924 † 18.05. 2006

Mit ihm verlieren wir eine herausragende Persönlichkeit, er prägte die
Freiwillige Feuerwehr München nachhaltig bis zum heutigen Tage.

| | |
|-----------------------------|-------------------------------------|
| Rupert Saller Kommandant | Albert Ederer Stellv. Kommandant |
|-----------------------------|-------------------------------------|

Die Beerdigung findet am 24.05.2006 um 13.00 Uhr im Waldfriedhof, Alter Teil statt.

Eine Abordnung der Abteilung Sendling nahm an den Trauerfeierlichkeiten teil.

II. Verein

1. Allgemeine Vereinsdaten

Anschrift:

Zillertalstraße 25
81373 München
(Gerätehaus der Abteilung Sendling)

Telefon: 7 69 86 52
Telefax: 76 97 56 90

Vorstandschaft:

Vorsitzender:

Florian Petz

Stellvertreter:

Christian Haumayr
Sebastian Meusel

Kassier:

Marion Leibhammer

Schriftführer:

Peter Hein

Revisoren:

Peter Pöggeler
Robert Greppmair

Am 09.12.1986 wurde von der aktiven Mannschaft der „Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ gegründet, um die Arbeit der Abteilung Sendling zu erleichtern und die Bevölkerung über Brandgefahren aufzuklären.

Der Verein ist unter der Nummer 13119 im Vereinsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Unser Verein ist ordentliches Mitglied im „Verein der Freiwilligen Feuerwehr München e.V.“

Der Verein „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ ist unter der Steuernummer 843/23770 vom Finanzamt München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt.

Um auch weiterhin die Abteilung Sendling mit Anschaffungen von Ausrüstungsgegenständen unterstützen und somit die Effektivität Ihrer Feuerwehr in Sendling erhöhen zu können, sind wir um jede Mitgliedschaft froh.

Wir freuen uns daher, wenn noch mehr Mitbürger Interesse an unserem Verein finden und als fördernde Mitglieder die Feuerwehr in Sendling unterstützen.

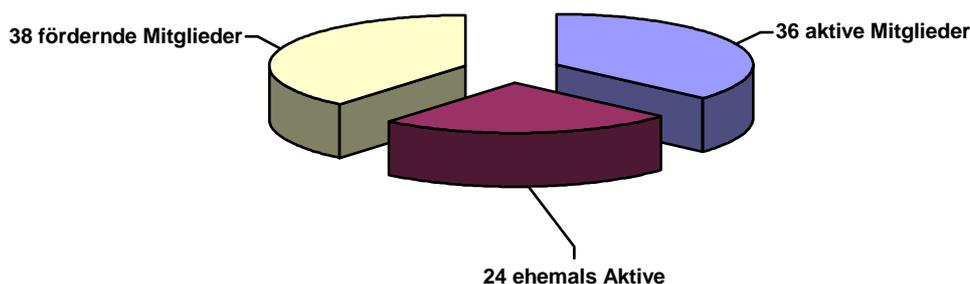
Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf der letzten Seite des Jahresberichts.

Die Kontoverbindung des Vereins für Spenden und Förderbeiträge lautet:

Konto: Nr. 53 90 58
BLZ 701 694 66
Raiffeisenbank München-Süd eG

Der vom Vorstand festgelegte Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 15,-- Euro pro Jahr. Auch höhere Förderbeiträge können vereinbart werden.

Mitgliederstand am 31. Dezember 2006: 98 Vereinsmitglieder



Jährlich findet eine ordentliche Mitgliederversammlung unseres Vereins statt, zu der alle Vereinsmitglieder eingeladen werden.

2. Ernennung zum Ehrenmitglied: Dieter Neubert



Vereinsvorstände Christian Haumayr und Sebastian Meusel, Ehrenmitglied Dieter Neubert (v. l. n. r.)

Eine besondere Ehrung konnte an der Weihnachtsfeier der Sendlinger Freiwilligen Feuerwehr ausgesprochen werden: Dieter Neubert wurde zum Ehrenmitglied des Vereins „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling“ ernannt.

Die Laudatio kam aus berufenem Munde, als Freiwilliger Feuerwehrmann während seiner Münchner Studienzeit und späterer Oberbranddirektor würdigte Günther Hölzl (mittlerweile pensioniert) das überdurchschnittliche Engagement von Dieter Neubert.

Ohne Dieter Neubert gäbe es heute in Sendling keine Freiwillige Feuerwehr mehr! Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Feuerwehreinheit zunächst nicht wieder aufgestellt. Dieter Neuberts jahrelanges unermüdliches Engagement ist die Gründung der Abteilung Waldfriedhofviertel der Freiwilligen Feuerwehr, später umbenannt in Abteilung Sendling, zu verdanken. Als der erste, wie es damals hieß, Staffel- bzw. Löschgruppenführer leistete er jahrelange Aufbauarbeit: Unter heute kaum vorstellbaren, für den Feuerwehrdienst schwierigen Bedingungen, gelang es Dieter Neubert Ende der 1960er Jahre ein Einsatzfahrzeug nebst Unterstellmöglichkeit (angemietete Garage in der Waldfriedhofstraße) zu organisieren. Eine rasche Alarmierung wurde mit aus Spenden beschafften „Funkweckern“ überhaupt erst möglich. Die Feuerwehr im Waldfriedhofviertel wuchs rasch, die Ausbildung musste organisiert werden. Die Unterbringung weiterer Einsatzfahrzeuge erfolgte zuerst in Giesing, später in Obersendling. Erst 1980 wurde das Provisorium mit dem Bezug des Gerätehausneubaus endgültig beendet.



Oberbranddirektor (a. D.) Günther Hölzl

Ende der 1970er Jahre zog Dieter Neubert aus privaten Gründen von München weg. Der Feuerwehr blieb er treu: Er ist Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr seiner Wahlheimatgemeinde und im Hauptberuf Geschäftsleiter des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Regensburg.

3. Ausstellung „25 Jahre Abteilung Sendling“

Den 25. Geburtstag unseres Gerätehauses in der Zillertalstraße 25 und damit unserer Abteilung in der jetzigen Form haben wir bereits in 2005 mit der Vernissage „Kunst im Spritzenhaus“ gefeiert. In unserem letzten Jahresbericht berichteten wir hierüber ausführlich.

Um möglichst vielen Sendlinger Bürgern unsere Geschichte und unsere Anliegen näher zu bringen, veranstalteten wir an den historischen Plätzen der Feuerwehr Sendling eine Wanderausstellung. Jeweils für mehrere Wochen zeigten wir anhand von Schautafeln sowie historischen und aktuellen Ausrüstungsgegenständen, die Stefan Eschenbeck zusammenstellte, in einigen Ladengeschäften die Entwicklung der Feuerwehr Sendling über die Jahrzehnte hinweg.

Den Beginn machte ein Schaufenster des Sendlinger Anzeigers am Luise-Kiesselbach-Platz.

Die nächste Station der Wanderausstellung sollte die Behring-Apotheke in der Plinganserstraße sein. Die dortige Präsentation war kein Zufall: Von 1899 bis Februar 1945 befand sich schräg gegenüber an der Plinganserstraße 21 das alte Gerätehaus der Sendlinger Feuerwehr. Noch heute sind auf dem unbebauten Grundstück Mauerreste des im Zweiten Weltkrieg zerstörten Gebäudes zu erkennen.



Anschließend zog die Wanderausstellung in die Hausbank München in der Waldfriedhofstraße weiter. Auch dieser Standort sollte auf den historischen Hintergrund aufmerksam machen.



Nur wenige Meter von der Bank entfernt bauten unter schwierigen Umständen Feuerwehrkameraden in den späten 1960er und frühen 1970er Jahren, zunächst als „Ableger“ der Abteilung Großhadern, später als „Löschgruppe“ bezeichnet, schließlich die spätere selbständige „Abteilung Waldfriedhofviertel“ auf. Als provisorische und unzulängliche Unterbringung wurde eine Garage in der Waldfriedhofstraße 56 gefunden. In Eigenleistung bauten die Feuerwehrmänner die Garage so weit um, dass das Einsatzfahrzeug der Abteilung, ein LF 16 der Firma Magirus („Korea-LF“) und die persönliche Schutzausrüstung eingestellt werden konnte.



Vor 25 Jahren, am 14. März 1981, wurde das Feuerwehrgerätehaus an der Zillertalstraße 25 offiziell übergeben und eingeweiht. Mit dem Umzug war neben organisatorischen Änderungen auch die Umbenennung in „Abteilung Sendling“ verbunden. Nach 36 Jahren Pause hatte Sendling wieder eine eigene Freiwillige Feuerwehr.



Als letzte Station der Ausstellung wurde ein Standort in der Nähe des jetzigen Gerätehauses gesucht. In der Hausverwaltung der GWG in der Hinterbärenbadstraße 22 wurde unser Wunsch erfüllt. Bis in den Sommer hinein konnten wir die Wanderausstellung dort zeigen.



Wieviele Personen die Ausstellung gesehen haben, können wir nicht feststellen. Die zahlreichen positiven Reaktionen zeigten uns letztlich, dass wir bei vielen Sendlinger Bürgern reges Interesse an unserer Arbeit geweckt und auch alte Erinnerungen wieder wachgerufen haben.

Besonders möchten wir uns nochmals bei den Ladengeschäften bedanken, die uns ihre Schaufenster unkompliziert zur Verfügung stellten:

- Sendlinger Anzeiger am Luise-Kiesselbach-Platz,
- Behring-Apotheke in der Plinganserstraße,
- Bank für Haus- und Grundbesitz eG HAUSBANK MÜNCHEN in der Waldfriedhofstraße,
- GWG Gemeinnützige Wohnstätten- und Siedlungsgesellschaft mbH, in der Hinterbärenbadstraße.

3. Aufbau einer Kradstaffel

In 2005 unternahm eine Sendlinger Delegation eine Fortbildungsreise zur Feuerwehr Köln. Auf Einladung des Fernmeldezuges der Freiwilligen Feuerwehr Köln konnten sich fünf Kameraden von der Organisation und Leistungsfähigkeit der seit Jahrzehnten auf dem Gebiet der „LuK“ erfolgreich tätigen Feuerwehr informieren.

Unter anderem überzeugte der in Köln ebenfalls seit mehreren Jahren erfolgreich praktizierte Einsatz von Kradmeldern bei der Feuerwehr.

Insbesondere bei Großschadenslagen stellt für die Einsatzleitung die verlässliche und möglichst zeitnahe Weitergabe von Informationen oder Unterlagen, auch unabhängig von Funk- und sonstigen Fernmeldeeinrichtungen, eine wichtige Maßnahme dar. Leider ist angesichts des üblichen Großstadtverkehrs und der besonderen Behinderungen bei einem entsprechenden Schadensereignis ein zügiges „Durchkommen“ von Großfahrzeugen, wie auch von Pkw nicht immer gewährleistet.

Eine sehr gute Möglichkeit der Abhilfe sind hierfür Feuerwehrleute mit Motorrädern!

Inspiziert von den guten Erfahrungen der Feuerwehr Köln mit so genannten „Kradmeldern“ wurde diese Alternative von der Abteilung Sendling dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr München vorgetragen.

Sofort wurde der Nutzen einer solchen, bislang bei der Münchner Feuerwehr nicht vorhandenen Einheit erkannt und die Abteilung Sendling mit der Aufstellung einer Kradstaffel beauftragt.



Rechtzeitig zur Fußball-WM erhielt die IuK-Einheit der Abteilung Sendling Leihmotorräder von der Firma BMW. Während aller Spieltage der Fußball-WM standen der Einsatzleitung als Unterstützung bei diesem Großereignis insgesamt vier nagelneue Maschinen und eine gebrauchte zur Verfügung.



Nach vielen Gesprächen mit zahlreichen Unternehmen wurde die notwendige Motorrad-Schutzkleidung durch den Förderverein beschafft. Bedanken möchten wir uns recht herzlich bei den Herstellern Firma Schubert in Berlin, Firma Jofama aus Schweden und Firma Dainese aus Italien, ohne deren großzügige Unterstützung eine Umsetzung nicht möglich gewesen wäre.

Neben Botenfahrten wurden Lotsendienste für die zahlreich eingesetzten auswärtigen Einheiten, Maßnahmen der Verkehrsabsicherung und Verkehrsführung sowie Erkundungsfahrten schnell und zuverlässig durchgeführt.



Aufgrund des großen Erfolges der Kradmelder bei der WM wurde die Einheit beim Besuch des Heiligen Vaters Papst Benedikt XVI. in München erneut angefordert und ebenfalls sehr erfolgreich eingesetzt.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Das ganze Jahr über haben wir in bewährter Weise die Bevölkerung vor allen Dingen durch Presseveröffentlichungen über unsere Einsätze und Veranstaltungen aktuell informiert sowie Verhaltensregeln und Tipps gegeben. Zusätzlich konnten wir unseren Schaukasten für weitere Aufklärungen über Brand- und Unfallgefahren nutzen.

Unsere Homepage (www.feuerwehr-sendling.de), auf der wir neben aktuellen Informationen ebenfalls wichtige Hinweise und Tipps geben, erfreut sich ständiger Besuche. Aufgrund technischer Probleme bei unserem Provider war die Homepage der Abteilung Sendling im Sommer einige Tage nicht erreichbar. Allerdings haben wir aus der Not eine Tugend gemacht und die Gelegenheit gleich genutzt, um einige schon lang ausstehende technische Änderungen vorzunehmen.

Besonders liegt uns die Brandschutzerziehung unserer Kinder am Herzen. Nachdem sich die Berufsfeuerwehr weitestgehend aus diesem Bereich zurückgezogen hat, bieten wir seit Jahren den Kindergärten, Grund- und weiterführenden Schulen Besuche unserer Feuerwehr mit Vorführungen und Experimenten an. Die Nachfrage zeigt uns, dass hier hervorragende Arbeit geleistet wird. Die zahlreichen Dankeschreiben der Lehrer und die Bilderalben der Kinder sind der erfreuliche Lohn dieses vollkommen ehrenamtlichen Engagements.

Am 6. Oktober besuchte uns eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Kößlarn. Vormittags besuchten die Kameraden aus Niederbayern den Bayerischen Landtag, sodass am Nachmittag ausreichend Zeit für einen Besuch im Gerätehaus und der Integrierten Leitstelle auf der Feuerwache 3 blieb. Ein wirklich gelungener Besuch, der sogar eine Berichterstattung in der örtlichen Presse von Kößlarn nach sich zog.



Während des Oktoberfestes 2006 erwarteten wir den vereinbarten Gegenbesuch des Fernmeldezuges der Freiwilligen Feuerwehr Köln. Insgesamt 10 Kameraden nutzten die Gelegenheit das weltberühmte Fest unter Anleitung erfahrener Sendlinger Feuerwehrleute kennen zu lernen und zu überstehen! Der Kölner Karneval ist halt nicht alles!!!

Bei zahlreichen Einladungen politischer Vertreter und Würdeträger konnten Delegationen unserer Abteilung unsere Belange einem weiteren Publikum näher bringen und interessante Gespräche führen.

Im Dezember waren die Stadtviertelspitzen bei uns im Gerätehaus zu Gast. Die Vorsitzenden der Bezirksausschüsse Sendling-Westpark und Sendling, Frau Ingrid Notbohm und Herr Günter Pelkowski, informierten sich bei einem „Adventsbesuch“ über die Sendlinger Freiwillige Feuerwehr. Nach einem Bericht der Abteilungsführung über das sehr arbeitsreiche Feuerwehrjahr 2006 konnten die beiden bereits seit längerer Zeit erfolgreich eingesetzten

Rettungsrucksäcke offiziell übergeben werden. Die Beschaffung der beiden Rettungsrucksäcke war nur mit Mitteln aus dem Etat beider Bezirksausschüsse möglich.



Nach langer Überlegung mussten wir in der Vorweihnachtszeit einen bitteren Entschluss fassen: „Der Christbaum wächst uns über den Kopf!“.

Durch die mittlerweile erreichte Größe des Baumes und die damit benötigte Vielzahl an Lichterketten sowie die zusätzliche Belastung durch die zahlreichen Unwettereinsätze und die Großveranstaltungen war es uns nicht mehr möglich, den Sendlinger Feuerwehr-Christbaum zu schmücken. Im Internet und mit einem Aushang im Schaukasten informierten wir die nicht wenigen aufgebrachten Mitbürger und baten um Verständnis.



Derzeit laufen gerade Überlegungen, wie wir zum Weihnachtsfest 2007 wieder einen Christbaum aufstellen können.

III. Abteilung Sendling

1. Wissenswertes über die Abteilung

Die Freiwillige Feuerwehr in Sendling ist eine der ältesten Abteilungen in München.

Nach einem verheerenden Brand im Gemeindehaus wurde am 22. Juni 1869, nur drei Jahre nach der ersten Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr in München und zehn Jahre vor Einrichtung der Berufsfeuerwehr München, die **Freiwillige Feuerwehr Sendling** gegründet.

Im Zuge der Eingemeindung der damals eigenständigen Gemeinde Untersendling in die Haupt- und Residenzstadt München wurde am 26. Januar 1877 die Freiwillige Feuerwehr Sendling als **VI. Kompanie** in das Corps der Freiwilligen Feuerwehr München eingegliedert. Damit erhielt München die erste „nicht-münchenerische“ Feuerwehr.

Mit Wirkung zum 1. Januar 1914 wurde im Rahmen der „Reorganisation“ der Freiwilligen Feuerwehr München aus der VI. Kompanie (Sendling), der VIII. Kompanie (Schlachthof-/Südviertel) und der XII. Kompanie (Thalkirchen) die neue **„Abteilung 1“ (Sendling)** aufgestellt. Die Zusammenlegung war mit der Indienststellung der ersten Sendlinger Automobilspritze vom Typ Saurer verbunden.

Das Gerätehaus befand sich seit 1. Oktober 1899 an der Plinganserstraße 21. Bis zur Automobilisierung 1914 befanden sich dort neben zwei Wohnungen noch Stallungen für vier Feuerwehrpferde. Bis zur vollständigen Zerstörung des Gebäudes durch Kriegseinwirkung im Januar 1945 beherbergte das „Feuerhaus“ in Sendling zeitweilig die städtische Suppenanstalt, ein Brausebad und die Bezirksinspektion.

Nach der Zerstörung des Feuerwehrhauses, des Löschgruppenfahrzeuges und der sonstigen Ausrüstungen (das Gebäude rutschte nach einem Bombenvolltreffer regelrecht den Hang hinunter) wurde die Abteilung 1 (Sendling) nicht mehr aufgestellt.

Erst 1972 erfolgte wieder ein Schritt in Richtung der Aufstellung einer neuen Einheit der Freiwilligen Feuerwehr München im Sendlinger Einzugsbereich. Damals wurde die Löschgruppe Großhadern aufgeteilt. Alle östlich der Fürstenrieder Straße wohnenden Kameraden bildeten mit einem gebrauchten TLF 8 auf Unimog-Fahrgestell in einer angemieteten Garage in der Waldfriedhofstraße 56 die neue **Löschgruppe Waldfriedhofviertel**.

Auf ihrer Jahreshauptversammlung 1973 übergab der damalige Oberbranddirektor Karl Seegerer der Freiwilligen Feuerwehr München die ersten zehn neuen Fahrzeuge nach 1945. Auch die Löschgruppe Waldfriedhofviertel erhielt ein Löschgruppenfahrzeug LF 16 (Typ Magirus „Korea-LF“). Nun war es wieder möglich, mit 9 Mann gleichzeitig auszurücken und einen selbständigen Löschangriff durchzuführen.

Im Laufe des Jahres 1975 erhielt die Löschgruppe im Rahmen des erweiterten Katastrophenschutzes einen Schlauchkraftwagen SKW und einen Hilfsrüstwagen HRW. Diese Fahrzeuge fanden in der alten Feuerwache 2 an der Boschetsrieder Straße 33 Platz. Dort wurden der Löschgruppe auch zwei weitere Räume zur Verfügung gestellt, um Übungen und Schulungen geordnet durchführen zu können. Im Einsatz rückte die Löschgruppe nunmehr von ihren zwei getrennten Domizilen aus.

Aufgrund der damals sehr unterschiedlichen Ausrüstung und Mannschaftsstärke der einzelnen Löschgruppen sollte eine neutrale Bezeichnung für die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr gefunden werden. Hieraus resultierte durch die Kommando-Anordnung vom 19. Juli 1976 bzw. der Mitteilung der Branddirektion vom 6. August 1976 die Umbenennung der bisherigen „Löschgruppen“ wieder in „Abteilungen“. Nur wurde im Gegensatz zu der bis 1945 geltenden Regelung anstatt einer Nummerierung der betreffende Stadtteil an die Bezeichnung „Abteilung“ angefügt. Aus der „Löschgruppe Waldfriedhofviertel“ wurde also die „Abteilung Waldfriedhofviertel“.

Am 28./29. November 1980 bezog die Abteilung Waldfriedhofviertel endlich das schon längst notwendige und neu gebaute moderne Gerätehaus in der Zillertalstraße 25. Mit diesem Umzug war auch die Namensänderung in „**Abteilung Sendling**“ verbunden. Somit waren endlich wieder alle Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände an einem Ort zusammengeführt. Der Dienstbetrieb konnte fortan wieder in geordneten Bahnen verlaufen.

Im Juni 1994 feierte die Abteilung Sendling mit großer Beteiligung der Bevölkerung und zahlreichen befreundeten Vereinen das 125-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Sendling.

Seit dem Umzug in die Zillertalstraße umfasst der Ausrückebereich der Abteilung Sendling große Teile von Sendling, Sendling-Westpark, Laim und Westend. Bei Großfeuern oder anderen Großschadensereignissen wird die Abteilung auch außerhalb ihres zugeordneten Bezirkes im gesamten Stadtgebiet eingesetzt.

Die örtlich zuständige Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr München wird grundsätzlich zusammen mit der betreffenden Wache der Berufsfeuerwehr zu allen Einsätzen rechnergestützt alarmiert, bei denen mit einer Personengefährdung zu rechnen ist. Das damit verbundene weite Spektrum im Brand- und Hilfeleistungssektor umfasst eine brennende Mülltonne genauso wie ein Großfeuer und den Verkehrsunfall. Seit einiger Zeit schließt dies auch in Sendling die Eis- und Wasserrettung mit ein.

Seit Oktober 2003 stellt die Abteilung Sendling eine stadtweit eingesetzte Sondereinheit, die „Unterstützungsgruppe Informations- und Kommunikationstechnik“ (IuK-Einheit). Bislang wurden die Aufgaben der IuK-Einheit aus einer Vielzahl von Einzelpersonen aus allen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr wahrgenommen. Im Zuge der Indienststellung des Katastrophen-Einsatzleitfahrzeuges (KELF) der Berufsfeuerwehr München wurde das Konzept geändert. Die IuK-Einheit der Abteilung Sendling rückt nun zu allen größeren Einsätzen im gesamten Stadtgebiet aus, um das KELF zu besetzen und somit bei der Übernahme von Funkaufgaben oder der Vornahme von Informations-Gerätschaften zu unterstützen.

Als Ersatz für das bereits in die Jahre gekommene LF 8 wurde am 21. November 2003 im Rahmen eines für die gesamte FF München veranlassten Beschaffungsprogramms ein fabrikneues LF 16/12 in Dienst gestellt, das seitdem als Erstfahrzeug fungiert. Die Abteilung Sendling gehörte zu den ersten Abteilungen, die mit dem neuen Fahrzeug ausgestattet wurden.

Zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wurde der Aufbau einer Kradstaffel für die Feuerwehr München beschlossen. Nach den ersten Erfahrungen mit Leihmotorrädern wurden im Herbst 2006 zwei Motorräder in Behördenausstattung beschafft.

2. Personal

In den nachstehenden Zusammenstellungen geben wir einen Überblick über die personellen Veränderungen und die Entwicklung in der Abteilung Sendling.

A. Mannschaft, Stärke:



Austritte:

0

Eintritte:

10

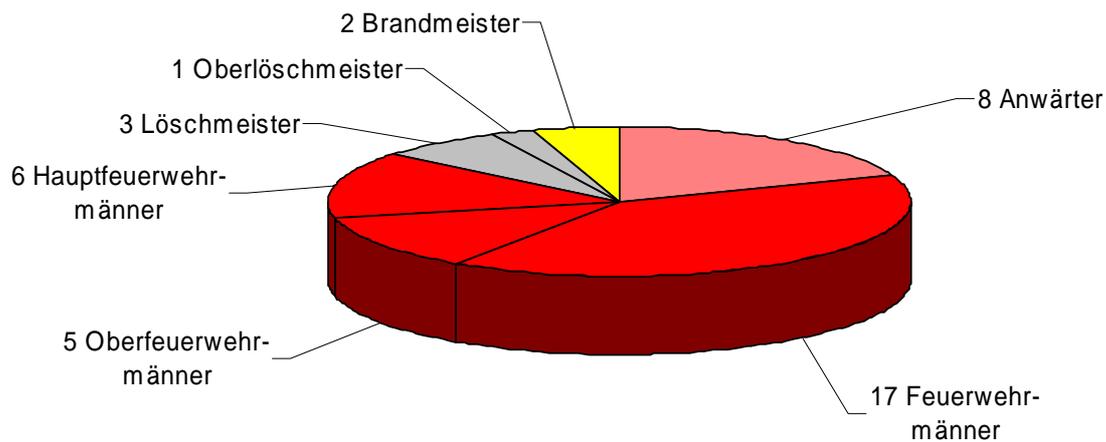
Felix Bochmann
Almut Geisler
Matthias Hermann
Roman Kopp
Ulrich Kress
Stefan Mayer
Maximilian Peglau
Horst Reinelt
Meinhard Weiß
Sascha Weinhofer

Im Jahr 2006 traten zehn Feuerwehrfrauen und -männer in die Abteilung ein. Einige der neuen Kameraden versahen bereits bei anderen Feuerwehren ihren Dienst und können ihre Erfahrungen nunmehr auch in der Abteilung Sendling einbringen.

Drei Kameraden traten aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst über.

Mitgliederstand zum 31. Dezember 2006: 42 Aktive (davon 5 Frauen)

B. Zusammensetzung nach Dienstgraden:



C. Leistungsprüfung

Wasser:

2006 legten in Sendling 19 Kameraden eine Leistungsprüfung „Wasser“ erfolgreich ab. Es ergibt sich derzeit folgende Zusammenstellung nach erreichten Leistungsstufen:

| | | | |
|------------------|----|---------------------|---|
| Stufe 1 (Bronze) | 13 | Stufe 4 (Gold-Blau) | 2 |
| Stufe 2 (Silber) | 4 | Stufe 5 (Gold-Grün) | 5 |
| Stufe 3 (Gold) | 4 | Stufe 6 (Gold-Rot) | 6 |

Technische Hilfeleistung:

2006 wurde in Sendling keine Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ durchgeführt. Es ergibt sich derzeit folgende Zusammenstellung nach abgelegten Leistungsstufen:

| | | | |
|------------------|----|---------------------|---|
| Stufe 1 (Bronze) | 10 | Stufe 4 (Gold-Blau) | 0 |
| Stufe 2 (Silber) | 1 | Stufe 5 (Gold-Grün) | 0 |
| Stufe 3 (Gold) | 0 | Stufe 6 (Gold-Rot) | 0 |

D. Aus- und Fortbildung

Vielfach wurden die hervorragenden Weiterbildungsmöglichkeiten der städtischen Feuerweherschule an der Aidenbachstraße (Feuerwache 2) und anderer Veranstalter wahrgenommen. Im Hinblick auf die Fußball-WM 2006 fanden mehrere Veranstaltungen zur Vorbereitung auf das Großereignis statt.

Darüber hinaus besuchten Kameraden der Abteilung Sendling diverse Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen in München sowie an der staatlichen Feuerweherschule in Geretsried.

Nachdem die Pflichtveranstaltungen der Abteilung (Unterrichte, Übungen, Fahrzeug- und Pflegedienste sowie Alarmdienst) bereits sehr kalenderfüllend sind, kann man sich die zusätzliche Belastung durch diese Sonderausbildungen sicherlich gut vorstellen. Allen Teilnehmern und Veranstaltern möchten wir an dieser Stelle für ihr Engagement danken.

Besuchte Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen:

| | |
|---|---|
| Truppmann-Grundlehrgang | Kay-Uwe Klotz Roman Kopp Stefan Mayer |
| Truppmann-Aufbaulehrgang | Wolfgang Gebauer Kay-Uwe Klotz Antonela Springer |
| Lehrgang für Atemschutzgeräteträger | Wolfgang Gebauer Kay-Uwe Klotz Stefan Schulze Antonela Springer |
| Sondermodul I | Wolfgang Gebauer Kay-Uwe Klotz |
| Lehrgang für technische Hilfeleistung | Stefan Körber Andreas Lechner Peter Schöniger Thorsten Sieber Franziska Wittmann |
| Lehrgang für Maschinisten | Christian Ramet Stefan Schulze |
| Lehrgang für Truppführer | Andreas Boxleitner Andreas Lechner Marion Leibhammer Andreas Pöggeler |
| Lehrgang für Gruppenführer | Steffen Demuth Peter Schöniger |
| Lehrgang für Zugführer | Reinhard Lang |
| Seminar „Führen in Konfliktsituationen“ | Matthias Wolf |
| Führung bei Katastrophen für FÜGK | Tobias Schumann |
| Leiter und Stellvertreter der KommFü und UG-ÖEL | Stefan Eschenbeck Sebastian Meusel Peter Pöggeler Christian Ramet Tobias Schumann Thorsten Sieber Matthias Wolf |
| Seminar „Grundlagen der Stabsarbeit“ | Stefan Eschenbeck Peter Fritz Christian Haumayr Bernhard Meßmer Sebastian Meusel Peter Pöggeler Thomas Schubert Thorsten Sieber Matthias Wolf |
| ABC-Schutz, Technik - Erkundung | Florian Petz |
| Ausbildung zum Rettungsassistenten | Andreas Pöggeler |
| Frühdefibrillation mit ALS - Fortbildung | Tobias Schumann |

| | |
|--|--------------------------------------|
| 13. First-Responder-Symposium | Stefan Eschenbeck Sascha Schreier |
| Seminar „Dekontamination vor der Klinik“ | Stefan Eschenbeck |
| Seminar „MANV aus Sicht der Gerichtsmedizin und Polizei“ | Stefan Eschenbeck |
| Umgang mit pyrotechnischen Gegenständen und Sätzen | Matthias Wolf |

E. Ernennungen/Beförderungen

Auf Vorschlag der Abteilungsführung beförderte das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr München mit Wirkung zum 1. Januar 2006

Christoph Schütte
zum Hauptfeuerwehrmann.

Aufgrund ihrer Verdienste für die Abteilung Sendling und die Freiwilligen Feuerwehr München beförderte das Kommando

Sebastian Meusel
zum Löschmeister

Christian Haumayr
zum Brandmeister.

**Den Kameraden sei an dieser Stelle noch einmal gratuliert
und für ihre Dienste gedankt.**

3. Neue Organisation der Abteilung Sendling

Die seit Jahren zunehmenden Aufgabenstellungen sowie die wachsende Belastung durch den Einsatzdienst und die notwendigen Ausbildungen ließen immer deutlicher Probleme hinsichtlich der bislang vorhandenen Organisation der Abteilung erkennen.

Bereits seit geraumer Zeit beabsichtigte die Abteilungsführung deshalb, die interne Organisationsstruktur der Abteilung Sendling zu verbessern und für die weitere Zukunft fit zu machen.

Nach einer umfangreichen Aufnahme des Ist-Zustandes konnten nach vielen Gesprächen mit den Kameraden und Überprüfung der bislang vorgenommenen Arbeitsabläufe einige Problemfelder eingegrenzt werden.

Folgende Teilbereiche wurden als verbesserungsbedürftig herausgearbeitet:

Das bisherige Organigramm sah zwar für viele Einzelaufgaben „Ansprechpartner“/„Beauftragte“ vor, machte es jedoch erforderlich, jeden Vorgang über die Abteilungsführung „laufen“ zu lassen. Ergebnis dieses Schemas war, dass zwangsläufig die Bearbeitung lange dauerte und ein Flaschenhals bei der Abteilungsführung entstand.

Dies hatte auch zur Folge, dass die bei jedem Einzelnen und in der gesamten Mannschaft der Abteilung liegenden Ressourcen nicht erkannt werden konnten und somit brachlagen. Nur wenige Ideen für Neuerungen und Verbesserungen waren zu verzeichnen.

Eine teilweise unmotivierte Mannschaft konnte nur noch schwer für die Erledigung von Aufgaben gewonnen werden.

Letztlich stieg die ohnehin schon sehr hohe Arbeitsbelastung einiger weniger engagierter Kameraden weiter an die absolute Belastungsgrenze.

Diesen Feststellungen folgte zum Jahreswechsel 2005/2006 die Ausarbeitung eines Zielkataloges durch die Abteilungsführung mit entsprechender Umsetzungsplanung.

Als Ziele wurden definiert:

- Allgemeine Steigerung der Zufriedenheit in der gesamten Abteilung (Motivation)
- stärkere Einbindung der gesamten Mannschaft in alle Aufgabenstellungen der Abteilung
- Einführung eines flexibleren Mitarbeitereinsatzes
- Einführung eines dynamischen sowie personenunabhängigen Organisations-Systems
- effizientere Erledigung des Tagesgeschäftes
- stärkere Einbindung/Verantwortung der Dienstgrade und Nachwuchskräfte
- Entlastung der Abteilungsführung

Nach Fertigstellung war klar, dass trotz der anstehenden Großveranstaltungen Fußball-WM und Papstbesuch nur eine neue Organisationsstruktur für Abhilfe bei den Schwierigkeiten sorgen konnte.

Bereits seit mehreren Monaten wurden die Aufgaben des Gerätewartes aufgrund von Arbeitsüberlastung von einer Gruppe von technikinteressierten Kameraden in der Abteilung bewältigt.

Auf Basis der gewonnenen sehr positiven Erfahrungen erfolgte der Ansatz für die Problemlösung mit folgenden Vorgaben:

- Bildung eigenverantwortlicher Teams für die fünf Bereiche: Technik, Büro, Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit und IuK-Einheit. Zusätzlich sollte sich ein „Team Projekte“ zeitlich begrenzter, klar definierter und teamübergreifender Aufgabenstellungen annehmen.
- einvernehmliche Zusammenstellung und klare Abgrenzung der Aufgabenstellungen der Einzelteams;

- Einbindung der Dienstgrade als künftig „erweiterter Führungskreis“ der Abteilung für grundsätzliche Aufgabenstellungen; jeder Dienstgrad ist mit einem Stellvertreter, der sich aus der Riege der Nachwuchsführungskräfte rekrutiert, für ein Team verantwortlich;
- die Vorstellungen und Erwartungen der gesamten Mannschaft sind im neuen Konzept zu berücksichtigen; die Innovationsfähigkeit samt Vorschlagswesen ist zu gewährleisten;
- aufgrund der anstehenden Großveranstaltungen und der dadurch zu erwartenden Sonderbelastung ist die endgültige Konzeption und Einführung der neuen Struktur kurzfristig vorzunehmen.

Am 28. März 2006 wurden den Dienstgraden der Abteilung die Aufgabenstellung und die durch die Abteilungsführung erstellte Rohfassung der neuen Organisationsstruktur und die künftige Aufgabenstellung vorgestellt. Nach erfolgreicher Erledigung der letzten offenen Punkte durch den erweiterten Führungskreis und wenigen Änderungen konnte das neue Gesamtkonzept am 23. Mai der gesamten Abteilung vorgestellt werden.

Im Rahmen der auf vier Wochen begrenzten Findungsphase der einzelnen Teams konnte sich nunmehr jeder Angehörige der Abteilung Sendling je nach Interesse und Neigung in mindestens ein Team seiner Wahl einbringen.

Noch vor dem ersten Spieltag der Fußball-WM erfolgten die Konstitution der Teams und der notwendige Übergang von der alten in die neue Struktur.

Mittlerweile hat sich die neue Organisation der Abteilung Sendling soweit eingelebt, dass niemand mehr darauf verzichten möchte. Die beabsichtigten Ziele sind erreicht worden.

Dass sich auch über die Abteilung Sendling hinaus Interesse für die Neuerungen regt, zeigte der Auftrag der Führung des Bereiches Süd, den Weg, die Hintergründe der Problemstellung, -erfassung, -lösung und letztlich die gewonnenen Erfahrungen im Rahmen einer Bereichsbesprechung auch den anderen Abteilungen des Bereiches zu präsentieren.

4. Fahrzeuge

Für Erkundungs-, Lotsen- und Besorgungsfahrten sowie zur Unterstützung der Einsatzleitung stellte uns zunächst die Fa. BMW, später der Verein der Freiwilligen Feuerwehr München e.V. Motorräder zur Verfügung. Diese Erweiterung des Fuhrparks der Freiwilligen Feuerwehr Sendling stellt im Hinblick auf den Zeitaufwand für Ausbildung, Training und Einsätze erneut eine Herausforderung für die Kameraden der Abteilung dar.

Abgesehen davon gab es keine Veränderungen im Fahrzeugpark.

Löschgruppenfahrzeug LF 16/12



Das Erstfahrzeug der Abteilung Sendling ist ein Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 mit Automatikgetriebe. Es ist 14 Tonnen schwer und hat 250 PS. Die Pumpenleistung beträgt mindestens 1600 Liter pro Minute bei 8 bar Druck. Das LF 16/12 ist mit einem 1600 Liter fassenden Wassertank und einem 200-Liter-Schaummitteltank ausgerüstet. Somit kann über den formstabilen, 60 Meter langen Schnellangriffsschlauch ein unmittelbarer Löschangriff wahlweise mit Wasser oder mit Schaum vorgenommen werden. Im Mannschaftsraum können bereits während der Anfahrt zur Einsatzstelle drei umluftunabhängige Atemschutzgeräte aufgenommen werden.

Zur technischen Hilfeleistung stehen neben hydraulischem Rettungsspreizer und -schere nunmehr auch ein Rettungszylinder und Lufthebekissen zur Verfügung. Abgerundet wird die Ausrüstung für dieses Einsatzspektrum durch sogenannte „Gully-Eier“, E-Sauger und zwei unterschiedliche Tauchpumpen.

Am Fahrzeugheck ist ein pneumatischer Lichtmast montiert, der über einen tragbaren Stromerzeuger mit 13 kVA Leistung versorgt wird. Die am Fahrzeug angebrachte Umfeldbeleuchtung sorgt für zusätzliche Sicherheit bei Nacht.

Besatzung: 1/8 (1 Führungsdienstgrad und 8 Feuerwehrmänner/-frauen)

Löschgruppenfahrzeug LF 16



Das 12 Tonnen schwere und 190 PS starke Löschgruppenfahrzeug LF 16 ist weiterhin ein wichtiges Einsatzfahrzeug der Abteilung Sendling. Die Pumpenleistung beträgt 1600 Liter pro Minute bei 8 bar Druck. Das LF 16 führt neben einer Vielzahl an Schläuchen und Armaturen zur Wasserförderung und Brandbekämpfung sowie Gerätschaften für einfache technische Hilfeleistungen auch einen 1200 Liter fassenden Wassertank mit. Bereits während der Anfahrt können zwei umluftunabhängige Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum aufgenommen werden.

Seit der Indienststellung der neuen LF 16/12 ist die Ausrüstung der „alten“ LF 16 von Seiten der Branddirektion vernachlässigt worden. Wir möchten unseren Mitbürgern in Notfällen jedoch zwei möglichst gleich starke, unabhängige Einheiten zur Verfügung stellen. Unsere dahingehenden Bemühungen erinnern zuweilen an einen Kampf gegen Windmühlen.



Endlich ein kleiner Erfolg: Im Jahr 2006 montierte die Werkstatt der Branddirektion auf der Feuerwache 9 zwei Heckblitzer zur wirksamen Verkehrsabsicherung.

Besatzung: 1/8

Fernsprechkraftwagen FeKW



Neben der üblichen Funkausstattung für Feuerwehrfahrzeuge ist der Fernsprechkraftwagen vor allen Dingen mit Material und Ausrüstung zum Aufbau und Betrieb von Feldtelefonverbindungen im Katastrophenfall oder bei Großschadensereignissen ausgerüstet. Bei der Abteilung Sendling wird dieses Fahrzeug vorwiegend als Zubringerfahrzeug für die luK-Gruppe eingesetzt.

Auf Vereinskosten statteten wir das Fahrzeug mit einer zeitgemäßen Warneinrichtung aus. Neben einem eigenen Blaulicht am Fahrzeugheck wurden zwei moderne Blaulichter an der Fahrzeugfront montiert. Zur akustischen Wahrnehmung montierten die Mitglieder der Abteilung eine Anlage für Drucklufthörner. Ferner wurden zur besseren Erkennbarkeit als Feuerwehrfahrzeug zusätzliche Schriftzüge angebracht.

Besatzung: 1/6

Mannschaftstransportwagen MTW

Der Mannschaftstransportwagen (MTW) ist das Fahrzeug der Jugendfeuerwehr im Bereich Süd. Somit ist der MTW nicht direkt der Abteilung Sendling zugeordnet, rückt aber bei eventuellen Großschadenslagen wie beispielsweise einem Unwetter mit aus. Er dient ausschließlich zum Transport von Feuerwehrangehörigen und führt weder Material zur Brandbekämpfung noch zur technischen Hilfeleistung mit.

Besatzung: 0/9



Funkdienstwagen FDW

Das vormals als Führungsfahrzeug für Bereichsführer der Freiwilligen Feuerwehr München eingesetzte Fahrzeug (Baujahr 1993) kam als weiteres Zubringerfahrzeug für die IuK-Einheit im Februar 2005 nach Sendling. Seit Dienstbeginn in unserer Abteilung rückt es bei IuK-Einsätzen als Erstfahrzeug mit einer Regelbesatzung von 3 Mann aus. Das Fahrzeug hat sich für die vorgesehenen Einsatzbereiche bereits bestens bewährt.

Neben der fahrzeugtypischen Funkausrüstung stehen noch Handfunksprechgeräte im Mehrkanalmodus zur Verfügung. Mitgeführt werden ferner Absperrmaterial und eine fernmelde-technische Grundausstattung.

Besatzung: 1/2



Kräder



Zwei Maschinen der Firma BMW, Modell 1150 RT mit jeweils 95 PS stehen seit September 2006 der Abteilung Sendling zur weiteren Unterstützung der Einsatzleitung und für Sonderaufgaben im Fahrzeugpark zur Verfügung.

Die beiden silbernen Maschinen waren vormals bei den Feldjägern der Bundeswehr im Einsatz und sind daher bereits mit Sondersignalanlagen ausgestattet. Vom Verein wurden die mitgeführte Ausrüstung sowie Schutzkleidung für die Fahrer angeschafft.

Im Jahr 2007 sollen die Motorräder noch rot beklebt werden, um die Wahrnehmung als Feuerwehr-Dienstfahrzeuge zu verbessern. Außerdem ist die weitere Ergänzung mit sinnvollen Ausrüstungsgegenständen und Funk vorgesehen.

Besatzung: jeweils 1/0

5. Neue Ausrüstung

Das Jahr 2006 war sicherlich durch die im Rahmen der Fußball-WM und des Papstbesuches notwendigen Maßnahmen für die Vorbereitung und Durchführung der beiden Großveranstaltungen geprägt.

Nachdem der Auftrag vom Kommando der Freiwilligen Feuerwehr München an die Abteilung Sendling zum Aufbau einer Kradstaffel erging, wurden von einer Projektgruppe der Abteilung umfangreiche Maßnahmen zur Umsetzung ergriffen.

Die Beschaffung der kompletten Motorradkleidung stand auf dem Programm. Fest stand anfangs nur, dass ausschließlich anerkannte und zertifizierte Ausrüstung zur Sicherheit unserer Kameraden angeschafft werden sollte. Durch äußerst harte und geschickte Verhandlungen konnten mehrere namhafte Unternehmen gewonnen werden, die uns in der Umsetzung des Auftrages durch Sponsoring oder erhebliche Rabatte unterstützten.

Im Einzelnen möchten wir danken:

Fa. Jofama, Schweden – Schutzjacke, Regenüberjacke (gelb), Schutzhose (schwarz)



Die Schutzjacken und –hosen stellen durch das Material und die besondere Verarbeitung („Schlingenware“) einen sehr hohen Unfallschutz dar. Diese Kleidung ist bislang die einzige europäisch zertifizierte Motorradbekleidung.

Sechs komplette Garnituren stehen uns zur Verfügung.

Fa. Schubert-Helme, Berlin – weißer Motorradhelm TYP J1



Diese Helme sind erst im Herbst 2006 auf dem Markt gekommen. Vorab stellte uns die Fa. Schuberth sechs Helme der modernsten Generation zur Verfügung.

Fa. Dainese, Italien – Motorradhandschuhe, Motorradstiefel (schwarz), Halstücher (rot)



Zur modischen Abrundung stellte uns die Fa. Dainese aus Molvena in Italien insgesamt zehn Garnituren an Handschuhen, Stiefeln und Halstüchern zur Verfügung.

Die roten Halstücher sind zum Markenzeichen der Sendlinger Motorradstaffel geworden.

Wir möchten allen Beteiligten, insbesondere dem Projektteam und den Firmen, die uns den Aufbau einer Kradstaffel für die Feuerwehr München ermöglichten, für ihre Leistung und Unterstützung herzlichst danken.



6. Schneechaos in Bayern

Aufgrund der hohen Schneelasten auf den Dächern wurde eine Vielzahl von Häusern in ganz Bayern als einsturzgefährdet eingestuft. Daraufhin wurde in zahlreichen Landkreisen in Ober- und Niederbayern, sowie der Oberpfalz Katastrophenalarm ausgelöst.

Noch am Samstagabend wurde die Abteilungsführung telefonisch informiert, dass am Sonntag, dem 12. Februar eine Alarmierung nach Neuhaus am Schliersee erfolgen wird und entsprechende Vorbereitungen für einen längerfristigen Einsatz zu treffen sind.

Frühmorgens am 12. Februar ging es also zunächst mit dem MTW und zahlreichen vereins-eigenen Ausrüstungsgegenständen an den Schliersee, wo man bereits auf die Sendlinger Einsatzkräfte wartete. Das Dach einer Jugendherberge wurde von den ungeheuren Schneemassen befreit.



Noch auf der abendlichen Heimfahrt nach München erfolgte der nächste Marschbefehl nach Niederbayern. Besonders in ganz Ostbayern hatte sich die Lage dramatisch entwickelt, so dass keine Zeit zu verlieren war. Somit musste schon die restliche Heimfahrt mit Sondersignalen erfolgen. Vorgesehen war nunmehr eine zeitlich offene Überlandhilfe im Landkreis Regen.

Während der Ergänzung der Ausrüstung und Herstellung der Einsatzbereitschaft bereiteten die ausgewählten Kameraden ihre persönlichen Gegenstände für die Reise vor.

Bis zum Mittwoch, den 15. Februar spät in der Nacht waren insgesamt achtzehn Sendlinger Feuerwehrler zur Überlandhilfe eingesetzt.

Die Einsatzorte befanden sich in Bayerisch Eisenstein, Frauenau und Regen. Während des Einsatzes wurden mehrere Dächer und ein Flussbett von den Schneemassen befreit.

Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Freiwilligen Feuerwehren, der Berufsfeuerwehr München, sowie mit THW, Hilfsorganisationen und Bundespolizei klappte hervorragend.

Besonders stolz macht es uns, dass alle Kameraden gesund und wohlbehalten von den nicht immer ungefährlichen Einsätzen zurückgekommen sind. Es hat sich wieder einmal mehr gezeigt, dass sich die vom Verein angeschafften Ausrüstungen, hier insbesondere die beiden Absturzsicherungen, mehr als bewährt haben.



Im Rahmen von falsch verstandenen Einsparungsmöglichkeiten war die Zahl der Absturzsicherungen bei der Freiwilligen Feuerwehr durch die Branddirektion stark reduziert worden. Leider bewegen auch die Erfahrungen dieser Katastrophe die Verantwortlichen in München auch weiterhin nicht dazu, die getroffenen Fehlentscheidungen zu revidieren.

Nach den Einsätzen im Rahmen der Überlandhilfe mussten nach erneuten und sehr ergiebigen Schneefällen Anfang März 2006 auch im Münchner Stadtgebiet die Schneemengen bewältigt werden. Ab Sonntag, 5. März bis Mittwoch, 8. März waren nahezu alle verfügbaren Kameraden mit unseren Einsatzfahrzeugen auch außerhalb unseres Stadtviertels im Dauereinsatz. Hier bleiben neben den vielen sinnvoll und erfolgreich abgearbeiteten Notsituationen leider auch einzelne offensichtlich politisch motivierte Einsätze nachhaltig in Erinnerung.

Nichtsdestotrotz konnten wir unsere Mannschaftsstärke und Ausrüstung hervorragend zum Wohle vieler Bürger und Mitmenschen einbringen. Darauf können wir stolz sein.



7. Fußball-WM 2006 und Papstbesuch

Es wurde bereits viel darüber geschrieben und noch mehr darüber gesagt. Dennoch stellten beide Großveranstaltungen auch für die Freiwillige Feuerwehr Sendling einmalige Erlebnisse dar. Bei den zahlreichen Sonderterminen für die Aus- und Fortbildung der Abteilungsmitglieder beginnend, über das Engagement bei den einzelnen Veranstaltungsterminen bis hin zur Bewältigung des weiterhin vorhandenen „Tagesgeschäfts“ war letztlich jeder Einzelne der Abteilung gefordert.

Bereits im Vorfeld der Fußball-WM nahmen alle Kameraden der IuK-Einheit an Ausbildungsveranstaltungen für die Stabsarbeit teil. Abgerundet wurde diese Ausbildung durch weitere Lehrgänge an der staatlichen Feuerwehrscheule in Geretsried und durch Fortbildungen in München (Objektbesichtigungen und Besprechungen).



Am 9. Juni 2006 konnte die Fußball-WM mit dem Eröffnungsspiel in München beginnen.

An allen Spieltagen in München stellte die Abteilung Sendling nicht nur zwei komplette IuK-Teams (ein Team für die Örtliche Einsatzleitung an der Arena und ein Team für das restliche Stadtgebiet) mit jeweils vier Kameraden und insgesamt fünf Kradmeldern, sondern auch eine komplette Gruppe mit neun Kameraden zur Besetzung unseres LF 16/12.





Somit waren bei jedem der sechs Spieltage in München jeweils 22 Kameraden aus Sendling bis zu 14 Stunden im Einsatz! Eine beachtliche Leistung für unsere Abteilung.

Als Anerkennung lud die Bayerische Staatsregierung alle eingesetzten Hilfsorganisationen am 1. August 2006 zu einem Staatsempfang in die Bayerische Staatskanzlei ein. Eine Delegation der Abteilung Sendling nahm die Einladung gerne an und konnte den Dank der Bayerischen Staatsregierung mitnehmen.

Nach einer kurzen Verschnaufpause begannen bereits die Vorbereitungen für den Besuch des Heiligen Vaters Papst Benedikt XVI. in München.

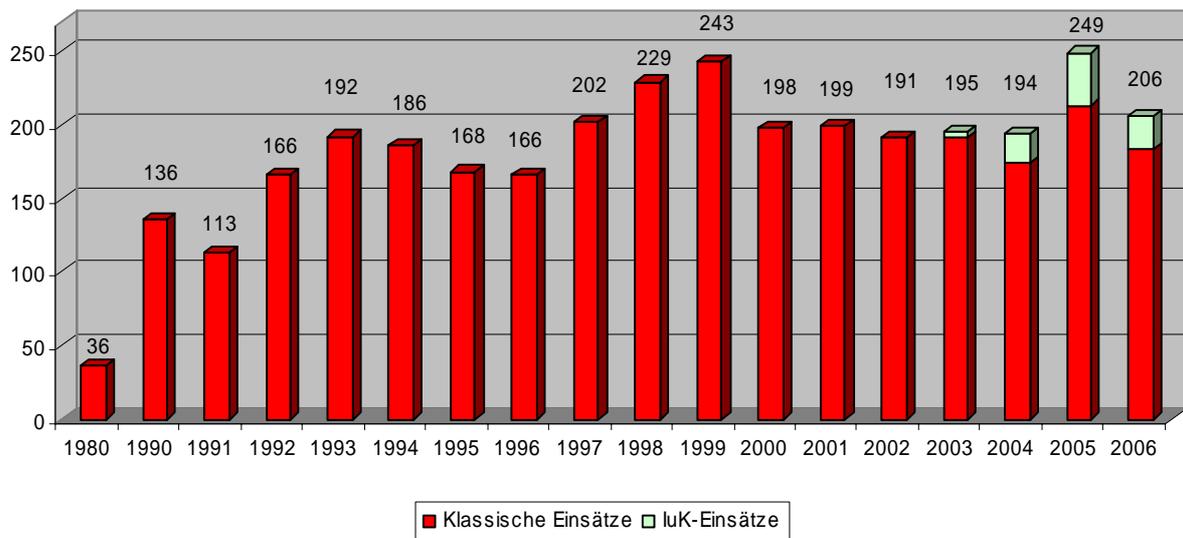


Am 9. und 10. September stattete der Papst seiner vormaligen Wirkungsstätte München einen Besuch mit großem Gottesdienst ab. Zur Bewältigung der zu erwartenden Menschenmenge wurde erneut die LuK-Einheit samt Kradmeldern erfolgreich eingesetzt. An beiden Tagen waren zahlreiche Kameraden erneut von frühmorgens bis spätabends und nur zum Teil abgelöst im Einsatz.



Trotz der Strapazen bleibt insbesondere der Besuch des Heiligen Vaters ein unvergessliches Ereignis.

8. Einsätze 2006



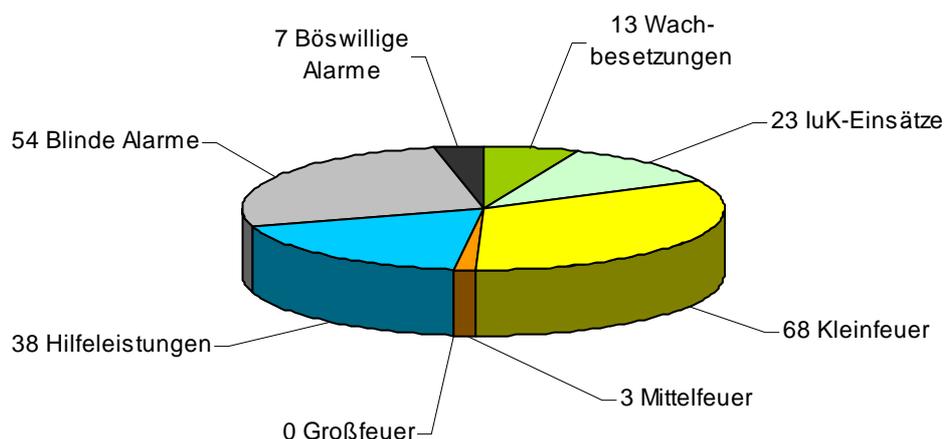
Im Vergleich zum Rekordjahr 2005 war die Zahl der Einsätze wieder rückläufig. Hauptverantwortlich dafür: Die so genannten „Blinden Alarme“, bei denen am gemeldeten Einsatzort keine Gefahr festgestellt werden konnte, nahmen auf 54 ab (2005: 83). Ebenso sank die Anzahl der Kleinf Feuer von 76 auf 68 und die der Mittelfeuer von 6 auf 3. Großfeuer gab es in Sendling im Berichtsjahr glücklicherweise keine (2005 waren es 4).

Die Anzahl der Hilfeleistungen war mit 38 genau gleich hoch wie im Vorjahr. Damals hatten uns die schweren Regenfälle mit Überschwemmungen die Hilfeleistungseinsätze beschert – 2006 war es der Schnee.

Bedingt durch die Fußball-WM und den Papstbesuch stieg die Anzahl der Wachbesetzungen von 3 auf 13. Auch die Anzahl der „Böswilligen Alarme“ stieg leider von 3 auf 7 an. Ein derartiger Missbrauch des Feuerwehr-Notrufs ist völlig unverständlich und natürlich besonders bitter für ehrenamtliche Feuerwehrleute, die beim Alarm sogar ihren Arbeitsplatz verlassen.

Die Anzahl der luK-Einsätze sank „auf dem Papier“ von 36 auf 23. Tatsächlich standen davon jedoch 17 Einsätze im Zusammenhang mit Fußball-Weltmeisterschaft oder Papstbesuch. Die zeitliche Belastung bei diesen Großereignissen ging weit über das normale Maß hinaus und betrug allein für die Abteilung Sendling insgesamt knapp 1700 Mannstunden. Auf der anderen Seite muss man festhalten, dass aufgrund der angepassten Alarmierungsschwelle nur noch 6 „normale“ luK-Einsätze hinzukamen – und das ist gegenüber den 36 Einsätzen vom Vorjahr tatsächlich eine enorme Entlastung.

Es ergibt sich nachfolgende Aufteilung auf die Einsatzarten:



Die Alarmierungen 2006 im Einzelnen:

| Datum | Zeit | Einsatzort | Meldung |
|-----------------|--------------|-----------------------------|---------------------|
| 01.01.06 | 00:29 | Arnulfstraße | Zimmerbrand |
| 01.01.06 | 00:46 | Garmischer Straße | Brand auf Balkon |
| 01.01.06 | 14:32 | Ganghoferstraße | Zimmerbrand |
| 11.01.06 | 11:53 | Passauerstraße | Zimmerbrand |
| 15.01.06 | 04:10 | U-Bhf. Partnachplatz | Brennt Unrat |

Am Sonntag zündeten drei Schüler im Alter von 16 und 17 Jahren im Sperrengeschoß des U-Bahnhofs Partnachplatz ein Stadtadressbuch an und wärmten sich an dem Feuer. Dabei wurden sie durch eine Überwachungskamera beobachtet.

Wenig später wurden die verdutzten Schüler noch am Tatort durch Beamte der Polizeiinspektion 32 (Sendling) festgenommen. Die hinzu gerufene Feuerwehr konnte das Feuer schnell löschen. Bei dem Brand wurde der Boden leicht beschädigt. Weitere Schäden entstanden durch Rußniederschlag. Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa 100 Euro. Des weiteren dürfte der Tatnachweis einfach zu führen sein. Die Schüler hatten sich bei dem Anzünden mit einer Digitalkamera selbst fotografiert. Bei ihren Vernehmungen räumten die Drei den Sachverhalt ein. Anschließend wurden sie ihren Eltern übergeben.

| | | | |
|-----------------|--------------|------------------------|--------------------|
| 15.01.06 | 17:55 | Treffauerstraße | Zimmerbrand |
| 22.01.06 | 19:35 | Lindwurmstraße | Rauchentwicklung |
| 23.01.06 | 08:12 | Fernpaßstraße | Feuermeldung |
| 23.01.06 | 13:10 | Spitzwegstraße | Brandgeruch |
| 24.01.06 | 00:38 | Hansastraße | Feuer |
| 24.01.06 | 08:26 | Konrad-Celtis-Straße | Feuer |
| 26.01.06 | 22:15 | Trautmannstraße | Feuer |
| 27.01.06 | 00:14 | Dom-Pedro-Platz | Zimmerbrand |



Vermutlich verursachte glimmendes Rauchzeug in der heutigen Nacht einen Brand in einem Altenheim in Neuhausen. Die 70-jährige Bewohnerin eines circa 20m² großen, im Erdgeschoss befindlichen Zimmers, hatte - nach dem derzeitigen Ermittlungsstand der Kriminalpolizei - in ihrem Bett geraucht und war eingeschlafen. Im Folgenden entwickelte sich ein Brand, bei dem auch die benachbarte, denkmalgeschützte Heilig-Geist-Kirche in Mitleidenschaft gezogen wurde. Eine 56-jährige Altenpflegerin bemerkte das Feuer und brachte die Bewohnerin in Sicherheit.

Die von einer weiteren Pflegerin alarmierten Einsatzkräfte von Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr München hatten das Feuer nach 30 Minuten unter Kontrolle. Geschützt durch schweren Atemschutz löschten sie den Brand mit einem C-Löschrohr ab und belüfteten die Räume mit drei

Hochleistungslüftern. Die Feuerwehrkräfte brachten gefährdete Heimbewohner mit Fluchthauben in Sicherheit. Dort betreute ein Großaufgebot an Rettungsdiensten die evakuierten Heimbewohner. Die LuK-Einheit der Abteilung Sendling wurde zur Besetzung des Einsatzleitfahrzeuges alarmiert.

Ingesamt forderte der Brand sechzehn Verletzte, acht Personen brachte der Rettungsdienst in umliegende Krankenhäuser, die restlichen Verletzten wurden vor Ort medizinisch versorgt. Die Brandverursacherin schwebt aufgrund ihrer schweren Brandverletzungen in Lebensgefahr. Der durch den Brand und die Verrußung entstandene Sachschaden beläuft sich momentan auf eine geschätzte Höhe von 1.000.000 Euro.

30.01.06 05:57 U-Bhf. Feldmoching

Rauchentwicklung U-Bahn

Die Integrierte Leitstelle der Berufsfeuerwehr wurde über eine Rauchentwicklung im Bereich des U-Bahnhofes Feldmoching informiert, die darauf hin ein Großaufgebot an Feuerwehr und Rettungsdienst zur Einsatzstelle entsandte. Vor Ort konnte festgestellt werden, dass die Ursache der Rauchentwicklung im Bereich der Bremsanlage eines U-Bahnzuges lag und von selbst aufhörte. Der Zug stand unbesetzt in der Abstellanlage des Bahnhofes. Die Feuerwehr kontrollierte den betreffenden U-Bahnwagen und den Bahnhof auf Verrauchung. Eine Gefahr für Personen bestand zu keinem Zeitpunkt. Die LuK-Einheit der Abteilung Sendling wurde zur Besetzung des Einsatzleitfahrzeuges alarmiert.

05.02.06 14:55 Garmischer Straße + Treffauerstraße

Rauchentwicklung

09.02.06 17:00 Westendstraße

Feuermeldung

11.02.06 02:06 Hansastrasse

Feuermelder

11.02.06 12:31 Ohlstadter Straße

Zimmerbrand

12.02.06 06:30 Neuhaus (Schliersee)

Dach droht einzustürzen

Die anhaltenden Schneefälle der vergangenen Tage sorgten im Landkreis Miesbach für Dauereinsätze der örtlichen Feuerwehr. Die größte Sorge bereitete gestern das einsturzgefährdete Dach einer Jugendherberge in Schliersee. Dort hatte sich Schnee und Eis zu einer kompakten und festen Schneedecke von eineinhalb Metern aufgetürmt. Das Gebäude wurde daraufhin vorsorglich geräumt. Alle Einsatzkräfte der umliegenden Feuerwehren waren seit Stunden im Dauereinsatz an anderen Objekten.

Die Freiwillige Feuerwehr München schickte bereits am Samstag über 30 Helfer ins Oberland. Sie befreiten bis zum Abend etwa 400 Quadratmeter Dachfläche mit Schaufeln und Pickeln von ihrer schweren Last. Die restlichen 700 Quadratmeter räumten am Sonntag 50 freiwillige Feuerwehrmänner aus der Landeshauptstadt.



12.02.06 12:00 Regen (Niederbayern)**Überlandhilfe**

Auf Anforderung der Führungsgruppe Katastrophenschutz wurde die Münchner Feuerwehr um Unterstützung in den Landkreis Regen gebeten. Entsandt wurden von der Berufsfeuerwehr bis jetzt zwölf Fahrzeuge, unter anderem der Direktionsdienst, ein Einsatzleitwagen, die Hubrettungsbühne, mehrere Drehleitern, der Feuerwehrran mit Gerätewagen und zwei Mannschaftstransportfahrzeuge mit insgesamt 30 Einsatzkräften. Die Freiwillige Feuerwehr München ist mit insgesamt 122 Kräften und 22 Fahrzeugen am Geschehen.

Einsatzschwerpunkte für die Münchner sind die Stadt Regen und Bayerisch Eisenstein, wo jeweils etwa 70 Helfer im Einsatz sind. Um an die schwierig zugänglichen Dächer in Bayerisch Eisenstein zu gelangen, sind dort die Hubrettungsbühne und eine Drehleiter eingesetzt. Zu Sicherungsarbeiten ist in Regen der Feuerwehrran im Einsatz. Höhenretter der Berufsfeuerwehr unterstützen dort mit ihrer fachlichen Beratung die Sicherungsmaßnahmen der örtlichen Helfer. Nach einer aktuellen Meldung wird ein Teil der Münchner Helfer nach Frauenau beordert.

Bis zur Wochenmitte rechnet der Wetterdienst mit Regenschauer. Um bis dahin noch möglichst viele Dächer von den Schneelasten zu befreien ist ein derzeitiges Einsatzende noch nicht in Sicht. Die Kräfte der Berufsfeuerwehr werden jeden Tag ausgetauscht. Die Freiwillige Feuerwehr München plant bis heute Abend ca. 60 Helfer abzulösen.



| | | | |
|-----------------|--------------|---------------------------|-----------------------------|
| 13.02.06 | 08:33 | Welserstraße | Kaminbrand |
| 14.02.06 | 05:58 | Hansastraße | Feuermeldung |
| 18.02.06 | 14:48 | Tübinger Straße | Feuermeldung |
| 20.02.06 | 07:53 | BAB 96 München --> Lindau | Fahrzeugbrand auf BAB (LKW) |
| 21.02.06 | 01:05 | Implerstraße | Feuermeldung |
| 21.02.06 | 05:21 | Hansastraße | Feuermeldung |
| 22.02.06 | 15:34 | Alpspitzstraße | Zimmerbrand |

Beim Telefonieren bemerkte eine 79-jährige Bewohnerin einer Altenwohnanlage, dass Rauch aus ihrem Fernsehgerät aufstieg. Sofort beendete sie ihr Telefonat und alarmierte über die Notrufnummer 112 die Feuerwehr. Die Dame verhielt sich besonnen und befolgte die Anweisungen des Disponenten. Sie schloss Fenster und Türen ihres ca. 40 m² großen Apartments und begab sich ins Freie. Die Feuerwehr löschte den Fernseher, belüftete die Räumlichkeiten und kontrollierte noch angrenzende Wohneinheiten. Der Schaden wird auf ca. 30.000 € geschätzt. Die Brandfahndung der Kriminalpolizei hat an der Einsatzstelle die Ermittlungen aufgenommen.

| | | | |
|-----------------|--------------|--------------------------|------------------------|
| 23.02.06 | 14:07 | Albert-Roßhaupter-Straße | Zimmerbrand |
| 26.02.06 | 10:52 | U-Bhf. Harras | Brandgeruch |
| 05.03.06 | 08:08 | Kössener Straße | Baum auf Straße |

Die dauerhaft starken Schneefälle haben im Stadtgebiet für erhöhtes Einsatzaufkommen bei der Münchner Feuerwehr gesorgt. Bis in die frühen Abendstunden wurden von der Münchner Feuerwehr ca. 1.000 Alarmer abgewickelt. Zum größten Teil mussten umgestürzte Bäume oder abgebrochene Äste beseitigt werden. Bemerkenswerte Einsätze waren das überlastete Hallendach einer Tennishalle in Tragluftbauweise, das von den Schneemassen niedergedrückt wurde, sowie der Teileinsturz des Daches einer 600 m² großen Halle, die als Lager und Werkstätte für Kfz genutzt wurde. Tagsüber waren bis zu 600 Kräfte von Berufsfeuerwehr, Freiwilliger Feuerwehr und Technischem Hilfswerk im Einsatz.

| | | | |
|-----------------|--------------|--------------------------|-------------------------|
| 05.03.06 | 08:47 | Farchanter Straße | Ast auf Fahrbahn |
|-----------------|--------------|--------------------------|-------------------------|



| | | | |
|----------|-------|--------------------------------------|----------------------------------|
| 05.03.06 | 09:40 | Margaretenstraße | Baum droht auf PKW zu stürzen |
| 05.03.06 | 10:20 | Lachnerstraße | Baum auf Straße |
| 05.03.06 | 10:45 | Lachnerstraße | Baum auf Straße |
| 05.03.06 | 10:55 | Konrad-Celtis-Straße | Baum droht auf Straße zu stürzen |
| 05.03.06 | 10:55 | Silberhornstraße | Dach droht einzustürzen |
| 05.03.06 | 11:30 | Candidstraße + Schönstraße | Baum auf PKW |
| 05.03.06 | 13:47 | Garmischer Straße | Baum auf Straße |
| 05.03.06 | 14:10 | Rotbuchenstraße | Ast auf Gehweg |
| 05.03.06 | 14:36 | Wolfratshäuser Straße | Baum auf Straße |
| 05.03.06 | 14:50 | Immergrünstraße | Ast droht auf Weg zu stürzen |
| 05.03.06 | 14:59 | Ramsauer Straße | Ast auf Straße |
| 05.03.06 | 15:10 | Boschetsrieder Straße | Baum auf Straße |
| 05.03.06 | 16:07 | Passauerstraße | Baum auf Gehweg |
| 05.03.06 | 16:30 | Schäftlarnstraße + Urbanstraße | Baum auf zwei PKW |
| 05.03.06 | 17:00 | Erhardtstraße | Baum auf Straße |
| 05.03.06 | 17:37 | Höglwörther Straße + Zielstattstraße | Baumkrone auf Straße |
| 05.03.06 | 17:59 | Argelsrieder Straße | Baum |
| 05.03.06 | 19:06 | Pfarrer-Endres-Weg | Baum auf Weg |

06.03.06 09:04 Agnes-Bernauer-Straße + Am Knie Trambahngleise freiräumen

Auch am dritten Tag seit Beginn des starken Schneefalls ist die Feuerwehr im Dauereinsatz. Am Montagmorgen richtete die Feuerwehr eine örtliche Einsatzleitung am Westbad ein, um eine bevorstehende Räumaktion am nahe gelegenen Trambahngleis der Linie 19 (Pasinger Marienplatz - Maximilianeum) zu koordinieren. Ein Großteil der Fahrstrecke liegt im Hochgleisbereich, der mit normalen Räumfahrzeugen nicht befahren werden kann. Die Arbeiten an der Großeinsatzstelle wurden am Nachmittag beendet, als ein Zweiwegeräumfahrzeug der Bahn aus Nürnberg eintraf. Dabei handelt es sich um einen LKW, der die Schienen der Trambahn befahren und räumen kann.

Im Stadtgebiet sind nach wie vor mehrere Sichtungsteams unterwegs. Sie ordnen die Einsätze im Stadtgebiet nach der Dringlichkeit, um die Einsatzkräfte nicht unnötig zu binden. Verletzte durch Dachlawinen oder gebrochene Äste gab es bis jetzt zum Glück keine.



| | | | |
|----------|-------|-----------------------------------|-------------------------------|
| 06.03.06 | 13:13 | Gräfstraße | Ast droht zu fallen |
| 06.03.06 | 14:00 | Agnes-Bernauer-Straße | Besetzung KELF |
| 07.03.06 | 10:04 | Bodenseestraße | Dach räumen |
| 07.03.06 | 16:10 | Netzegastraße | Baum droht zu fallen |
| 07.03.06 | 19:00 | Zillertalstraße | Dach räumen |
| 07.03.06 | 19:46 | Cimbernstraße + Innerkoflerstraße | Fahrzeugbrand (PKW) im Freien |

08.03.06 12:33 Tierpark Hellabrunn

Dach der Vogelvoliere räumen

10.03.06 01:12 Leonhard-Moll-Bogen +
Siegenburger Straße

Brandgeruch

11.03.06 02:56 U-Bhf. Harras

Rauchentwicklung

14.03.06 15:07 Westendstraße + Säulingstraße**VU mit Trambahn**

Ein Lkw war mit einem angehängten Baukran auf der Westendstraße stadteinwärts unterwegs, als sich plötzlich der Baukran vom Zugfahrzeug löste und in eine entgegenkommende Straßenbahn der Linie 18 bohrte. Bei dem Zusammenstoß drang der Ausleger des Baukrans in das Fahrzeuginnere der Straßenbahn und schlitze den Waggon auf einer Länge von 10 Metern auf.

Die Straßenbahn entgleiste, 23 Fahrgäste wurden leicht und ein Mann mittelschwer verletzt. Nach der Erstbehandlung durch Rettungsassistenten der Feuerwehr, BRK, ASB, JUH, MHD, Aicher Ambulanz und 4 Notärzten kamen die Personen in verschiedene Krankenhäuser.

Der Trambahnfahrer musste vom Kriseninterventionsteam (KIT) während des gesamten Einsatzes betreut werden. Nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen wurde die Unfallstelle geräumt.



| | | | |
|-----------------|--------------|---|-------------------------------|
| 19.03.06 | 02:18 | Hansastraße | Feuermeldung |
| 21.03.06 | 16:01 | Luise-Kiesselbach-Platz | Feuermeldung |
| 25.03.06 | 17:00 | Konrad-Celtis-Straße | Zimmerbrand |
| 28.03.06 | 15:22 | Lindwurmstraße | Zimmerbrand |
| 01.04.06 | 07:38 | Garmischer Straße + Hinterbärenbadstraße | Fahrzeugbrand |
| 02.04.06 | 00:41 | Am Harras | Brennt Papierkorb im Freien |
| 02.04.06 | 17:56 | Westendstraße | Feuermeldung |
| 06.04.06 | 08:38 | Albert-Roßhaupter-Straße | Fahrzeugbrand (PKW) im Freien |
| 09.04.06 | 15:05 | Friedrich-Hebbel-Straße + Konrad-Celtis-Straße | Brennt Container im Freien |
| 12.04.06 | 07:51 | Am Harras | Gasauströmung |
| 15.04.06 | 13:40 | Garmischer Straße | Brennt Container im Freien |
| 16.04.06 | 16:20 | Johann-Clanze-Straße | Zimmerbrand |
| 16.04.06 | 18:24 | Garmischer Straße | Feuermeldung |
| 18.04.06 | 04:30 | Meindlstraße | Zimmerbrand |
| 20.04.06 | 10:24 | Passauerstraße | Zimmerbrand |
| 24.04.06 | 11:24 | Droste-Hülshoff-Straße | Feuermeldung |
| 26.04.06 | 18:42 | Hansastraße | Brennt PKW |

Ein 58-jähriger Münchner befuhr mit seinem schwarzen Peugeot die Hansastraße in südlicher Richtung. Aufgrund einer Erkrankung, vermutlich Unterzucker, verlor er die Herrschaft über sein Fahrzeug und prallte ungebremst in eine Reihe am Fahrbahnrand abgestellter Fahrzeuge.

Beamte der Feuerwache Westend und die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Sendling leisteten dem Mann bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und des Notarztteams Süd Erste Hilfe. Der 59-jährige Peugeotfahrer erlitt bei dem Zusammenstoß eine Sprunggelenksfraktur und mehrere Prellungen. Er wurde in den Schockraum einer naheliegenden Münchner Klinik verbracht.

Am Peugeot und an drei weiteren Fahrzeugen entstand Totalschaden. Zwei weitere Fahrzeuge und ein Fahrrad wurden mittelschwer beschädigt.



| | | | |
|----------|-------|--------------------------|-------------------------------|
| 27.04.06 | 19:52 | Daiserstraße | Rauchentwicklung |
| 28.04.06 | 17:18 | U-Bhf. Münchner Freiheit | Rauchentwicklung - stark |
| 28.04.06 | 22:12 | Karl-Spengler-Straße | Kellerbrand |
| 28.04.06 | 23:33 | Carlamaria-Heim-Straße | Feuermeldung |
| 29.04.06 | 01:00 | Herzog-Ernst-Platz | Fahrzeugbrand (PKW) im Freien |
| 30.04.06 | 17:25 | Hansastraße | Zimmerbrand |
| 05.05.06 | 12:52 | Marbachstraße | Zimmerbrand |
| 05.05.06 | 16:45 | Pfeufferstraße | Rauchentwicklung |
| 06.05.06 | 12:11 | Ganghoferstraße | Zimmerbrand |

06.05.06 23:27 Pirkheimerstraße Rauchentwicklung
07.05.06 16:59 Lindenschmitstraße Rauchentwicklung

Am Sonntag wurde eine Nachbarin in einem vierstöckigen Mehrfamilienhaus in der Oberländerstraße aufgrund eines Rauchmeldersignals auf ein Brandgeschehen in einer Drei-Zimmer-Erdgeschosswohnung aufmerksam und verständigte umgehend die Feuerwehr.

Nach dem gewaltsamen Öffnen der Wohnungstür durch die Feuerwehr wurde festgestellt, dass im Wohnzimmer ein Brand ausgebrochen war. Das Feuer konnte jedoch schnell gelöscht werden. Durch den Brand wurde ein Schrank beschädigt und die Räumlichkeiten verrußt, so dass insgesamt ein Schaden in Höhe von ca. 2.000 Euro entstand.

Die Ermittlungen der Kripo ergaben, dass der Wohnungsinhaber, ein 37-jähriger EDV-Techniker, vor dem Verlassen der Wohnung auf einem Ablagefach im Wohnzimmerschrank sein Handy an ein Ladegerät angeschlossen hatte. Im weiteren Verlauf kam es zur Explosion des Handy-Akkus, wobei das Gerät stark beschädigt und daneben stehende Gegenstände in Brand gesetzt wurden. Als Ergebnis der bisherigen Ermittlungen wird davon ausgegangen, dass die Explosion auf einen Fehler bei der Herstellung des Akkus zurückzuführen ist.

08.05.06 13:52 Ehrwalder Straße Fahrzeugbrand (PKW) im Freien
08.05.06 14:12 Garmischer Straße + Krüner Straße VU - Verkehrsunfall

Auf dem Mittleren Ring kam es in Höhe der Krüner Straße zu einem Unfall zwischen einem Kleinbus und einem Klein-LKW. Dabei wurde einer der Fahrer verletzt; ein Lichtmast geriet in bedrohliche Schiefelage.

Auf der Rückfahrt von einem Einsatz kam ein Löschgruppenfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Abt. Sendling zu dem Unfall. Dessen Besatzung sperrte den Gefahrenbereich um den Lichtmast und versorgte den leichtverletzten Fahrer. Auch der Lenker des zweiten Unfallfahrzeuges wurde betreut. Mit einem nachgeforderten Rettungswagen kam der Leichtverletzte in ein Krankenhaus. Nach Begutachtung durch Mitarbeiter der Straßenbeleuchtung schnitten Feuerwehrleute den schräg stehenden Lichtmast um.

Es kam zu Verkehrsbehinderungen, da aus Sicherheitsgründen mehrere Fahrstreifen der Garmischer Straße gesperrt werden mussten.



09.05.06 09:50 Luise-Kiesselbach-Platz Feuermeldung
 10.05.06 22:03 Partnachstraße Zimmerbrand
 12.05.06 16:02 Alpspitzstraße Dachstuhlbrand
 13.05.06 16:38 Ehrwalder Straße Fahrzeugbrand (PKW) im Freien
 01.06.06 10:53 Hansastraße Feuermeldung
 01.06.06 23:42 Oberländerstraße Brennt Postbriefkasten
 06.06.06 22:11 Westpark - Westteil Brennt Mobiltoilette

| | | | |
|-----------------|--------------|---------------------------------|-------------------------------|
| 09.06.06 | 11:00 | GH Sendling | WM-Bereitschaft IuK ÖEL-Stadt |
| 09.06.06 | 11:00 | Feuerwache 3 | WM-Einsatz Kradmelder GAL |
| 09.06.06 | 12:00 | WM-Stadion München | WM-Einsatz IuK ÖEL-Arena |
| 09.06.06 | 18:50 | Praterwehrbrücke | Taktische Bereitstellung |
| 14.06.06 | 09:05 | Albert-Roßhaupter-Straße | Rauchentwicklung |

Durch einen Brand im Bereich einer Elektroverteilung ist in einem Cafe ein großer Sachschaden entstanden. Die Beamten der Feuerwache Sendling sowie die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Sendling, fanden bei ihrem Eintreffen das im Erdgeschoss gelegene Lokal mit verschlossenen Türen und Fenstern vor. Im Inneren herrschte eine extrem starke Rauchentwicklung. Die Feuerwehrleute verschafften sich gewaltsam Zutritt zu den Räumlichkeiten. Mit einem Hochleistungslüfter wurde der Brandrauch aus dem Gebäude gedrückt. Die über dem Cafe befindlichen Wohnungen wurden vorsichtshalber evakuiert. Eine gehbehinderte Dame musste von Rettungsassistenten der Berufsfeuerwehr aus dem Gebäude getragen werden.

Die unmittelbar über der Brandstelle liegende Wohnung wurde mit einer Wärmebildkamera auf versteckte Brandnester kontrolliert. Nach rund 40 Minuten konnten die Bewohner wieder in das Haus zurückkehren. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand, der Sachschaden wird auf etwa 100.000 Euro geschätzt.

| | | | |
|----------|-------|-------------------------------------|-------------------------------|
| 14.06.06 | 13:00 | GH Sendling | WM-Bereitschaft IuK ÖEL-Stadt |
| 14.06.06 | 13:00 | Feuerwache 3 | WM-Einsatz Kradmelder GAL |
| 14.06.06 | 14:00 | WM-Stadion München | WM-Einsatz IuK ÖEL-Arena |
| 16.06.06 | 11:42 | Tübinger Straße | Feuermeldung |
| 18.06.06 | 13:00 | GH Sendling | WM-Bereitschaft IuK ÖEL-Stadt |
| 18.06.06 | 13:45 | Feuerwache 3 | WM-Einsatz Kradmelder GAL |
| 18.06.06 | 14:00 | WM-Stadion München | WM-Einsatz IuK ÖEL-Arena |
| 18.06.06 | 15:00 | GH Großhadern | Taktische Bereitstellung |
| 20.06.06 | 18:50 | Preßburger Straße | Rauchentwicklung |
| 20.06.06 | 19:54 | Oberländerstraße | Rauchentwicklung |
| 21.06.06 | 16:00 | GH Sendling | WM-Bereitschaft IuK ÖEL-Stadt |
| 21.06.06 | 16:45 | Feuerwache 3 | WM-Einsatz Kradmelder GAL |
| 21.06.06 | 17:00 | WM-Stadion München | WM-Einsatz IuK ÖEL-Arena |
| 21.06.06 | 17:00 | GH Stadtmitte | Taktische Bereitstellung |
| 22.06.06 | 16:36 | Treffauerstraße + Weilheimer Straße | Brennt Gartenhaus |
| 24.06.06 | 12:00 | GH Sendling | WM-Bereitschaft IuK ÖEL-Stadt |
| 24.06.06 | 12:45 | Feuerwache 3 | WM-Einsatz Kradmelder GAL |
| 24.06.06 | 13:00 | WM-Stadion München | WM-Einsatz IuK ÖEL-Arena |
| 24.06.06 | 16:02 | Implerstraße + Kyreinstraße | Zimmerbrand |
| 24.06.06 | 16:06 | Toni-Merkens-Weg | Aufbau ÖEL-Stadt |
| 25.06.06 | 20:49 | Westpark - Westteil | Blitzeinschlag |
| 26.06.06 | 23:04 | Ridlerstraße | Rauchentwicklung |
| 27.06.06 | 10:18 | Heckenstallerstraße | LKW droht umzustürzen |
| 27.06.06 | 10:44 | Heckenstallerstraße | LKW umladen |
| 30.06.06 | 08:20 | Westendstraße | Feuermeldung |
| 01.07.06 | 19:16 | Ridlerstraße | Person in Not |
| 05.07.06 | 16:00 | GH Sendling | WM-Bereitschaft IuK ÖEL-Stadt |
| 05.07.06 | 16:45 | Feuerwache 3 | WM-Einsatz Kradmelder GAL |
| 05.07.06 | 17:00 | WM-Stadion München | WM-Einsatz IuK ÖEL-Arena |
| 05.07.06 | 17:49 | Westendstraße | Kellerbrand |
| 06.07.06 | 21:21 | Pfeuferstraße | Person in Not |
| 09.07.06 | 00:36 | Valleystraße | Feuer |
| 09.07.06 | 02:47 | Westendstraße | Brennt Container im Freien |
| 10.07.06 | 02:47 | Plinganserstraße | Brennt Container im Freien |
| 11.07.06 | 01:28 | Krüner Straße | Brennt Container im Freien |
| 12.07.06 | 10:00 | Tübinger Straße + Westendstraße | VU - Person eingeklemmt |
| 13.07.06 | 16:44 | Fernpaßstraße + Krüner Straße | Gasausströmung |

| | | | |
|-----------------|--------------|----------------------|----------------------------|
| 13.07.06 | 21:43 | Kürnbergstraße | Rauchentwicklung |
| 17.07.06 | 20:12 | Am Harras | Rauchentwicklung |
| 20.07.06 | 05:51 | Am Westpark | Feuer |
| 21.07.06 | 08:12 | Hansastraße | Feuermeldung |
| 21.07.06 | 22:12 | Valleystraße | Brennt Mülleimer im Freien |
| 23.07.06 | 18:55 | Westendstraße | Zimmerbrand |

Ein 62-jähriger verwitweter Hausmeister aus Olching unterhielt seit ca. einem halben Jahr eine noch nicht näher verifizierbare Beziehung zu einer 39-jährigen, geschiedenen Italienerin aus dem Westend. Am Sonntag, 23.07.06, gegen 18.45 Uhr, kam es in der Wohnung der Frau zu einem schwerwiegenden Vorfall. An mehreren Stellen in der Wohnung wurde Benzin ausgegossen und entzündet. Nach bisherigen Ermittlungen muss es dabei zu einer explosionsartigen Verpuffung gekommen sein. Ein weiterer Brandherd wurde schließlich noch vor der geschlossenen Wohnungstür gelegt, bei dem es ebenfalls zu einer derart starken Explosion kam, dass die Tür der Nachbarwohnung eingedrückt wurde. Die Feuerwehr, die sehr schnell vor Ort war, drang in die bereits lichterloh brennende Wohnung ein.

Die 39-jährige Wohnungsinhaberin, die sich ins Badezimmer geflüchtet hatte, konnte dort gerade noch rechtzeitig gerettet werden. Sie hatte bereits Brandverletzungen dritten Grades sowie eine Rauchvergiftung erlitten und musste in ein Münchner Krankenhaus eingeliefert und in ein künstliches Koma versetzt werden. Der Zustand der 39-Jährigen ist kritisch, Lebensgefahr besteht momentan nicht. Außer ihr mussten noch zwei weitere Hausbewohner wegen einer Rauchvergiftung ärztlich versorgt werden.

Gegen 18.50 Uhr bemerkte eine Polizeistreife im U-Bahnhof Westend einen Mann, der deutliche Brandverletzungen im Gesicht, am Hals und an den Händen hatte. Es handelte sich dabei um den 62-jährigen Hausmeister, der noch ansprechbar war, aber zu seinem Zustand nichts sagen wollte. Da der dringende Tatverdacht bestand, dass er das Feuer gelegt hatte, wurde er festgenommen und in ein Krankenhaus zur Behandlung gebracht. Er ist derzeit nicht ansprechbar. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei dauern an.



| | | | |
|----------|-------|-------------------------------------|-------------------------------|
| 24.07.06 | 10:42 | Gaißacher Straße | Feuermeldung |
| 24.07.06 | 17:53 | Brudermühlstraße + Plinganserstraße | Fahrzeugbrand (PKW) im Freien |
| 25.07.06 | 13:39 | Plinganserstraße | Rauchentwicklung |
| 30.07.06 | 07:30 | Passauerstraße | Feuer |
| 31.07.06 | 11:09 | Kärntner Platz | Zimmerbrand |
| 03.08.06 | 15:44 | Konrad-Celtis-Straße | Rauchentwicklung |

| | | | |
|-----------------|--------------|---|-------------------------------|
| 09.08.06 | 06:05 | U-Bhf. Westpark | Brennt Mülleimer |
| 11.08.06 | 01:22 | Hansastraße | Feuermeldung |
| 11.08.06 | 11:29 | Garmischer Straße + Leonhard-Moll-Bogen | VU - Person eingeklemmt |
| 11.08.06 | 17:50 | Garmischer Straße | Feuermeldung |
| 14.08.06 | 14:53 | Gutzkowstraße | Person in Not |
| 24.08.06 | 14:06 | Hansastraße | Feuermeldung |
| 31.08.06 | 03:12 | Jean-Paul-Richter-Straße | Feuer |
| 31.08.06 | 04:42 | Jean-Paul-Richter-Straße | Rauchentwicklung |
| 05.09.06 | 08:55 | Karwendelstraße | Person in Not |
| 05.09.06 | 17:40 | Zillertalstraße | Rauchentwicklung |
| 06.09.06 | 22:41 | Hansastraße + Westendstraße | Fahrzeugbrand (PKW) im Freien |
| 09.09.06 | 11:00 | Hofgarten | IuK-ÖEL Papstbesuch |
| 09.09.06 | 11:00 | GH Sendling | IuK-ÖEL Stadt |
| 09.09.06 | 10:15 | Hofgarten | IuK-Kradmelder Papstbesuch |
| 09.09.06 | 11:00 | GH Sendling | Papstbesuch |
| 10.09.06 | 03:15 | Messegelände Riem/Hofgarten | IuK-ÖEL Papstbesuch |
| 10.09.06 | 03:15 | GH Sendling | IuK-ÖEL Stadt |
| 10.09.06 | 03:15 | Messegelände Riem/Hofgarten | IuK-Kradmelder Papstbesuch |
| 10.09.06 | 09:00 | GH Sendling | Papstbesuch |
| 13.09.06 | 09:17 | Luise-Kiesselbach-Platz | Fahrzeugbrand (PKW) im Freien |
| 14.09.06 | 19:02 | Fürstenrieder Straße + Kärntner Platz | Brennt Telefonzelle |
| 20.09.06 | 20:44 | Hansastraße | Brennt Container im Freien |
| 24.09.06 | 15:29 | Hansastraße | Zimmerbrand |
| 03.10.06 | 22:54 | Hansastraße | Feuermeldung |
| 06.10.06 | 08:02 | Ridlerstraße | Feuermeldung |
| 12.10.06 | 10:33 | Johann-Clanze-Straße | Rauchentwicklung |
| 13.10.06 | 20:35 | Danklstraße | Rauchentwicklung |
| 16.10.06 | 09:25 | Droste-Hülshoff-Straße | Feuermeldung |
| 17.10.06 | 10:35 | Hansastraße | Feuermeldung |
| 18.10.06 | 11:49 | Pfeuferstraße | Zimmerbrand |
| 23.10.06 | 19:55 | Implerplatz + Wackersberger Straße | Zimmerbrand |
| 23.10.06 | 23:14 | Pfeuferstraße | Kleinf Feuer |
| 24.10.06 | 15:51 | Bavariastraße | Brandgeruch |
| 29.10.06 | 01:54 | Implerstraße | Rauchentwicklung |
| 03.11.06 | 11:44 | Luise-Kiesselbach-Platz + Waldfriedhofstraße | VU Person eingeklemmt |

In den Mittagsstunden kam es im Kreuzungsbereich des Luise-Kiesselbach-Platzes zu einem Verkehrsunfall. Ein Renault, der von der Albert-Roßhaupter-Straße kommend in Richtung Westen fuhr, prallte an der Einfahrt zur Waldfriedhofstraße mit einem Mercedes Kleinlaster einer Spenglerfirma zusammen. Durch die Wucht des Aufpralles kippte der Kleinlaster um und kam auf der Seite zum Liegen. Einsatzkräfte der Feuerwache Sendling sicherten die Unfallstelle ab und stellten den Brandschutz sicher. Ebenso brachten die Feuerwehrmänner eine Propangasflasche, die der Transporter geladen hatte, in Sicherheit.

Glück im Unglück hatte der 44-jährige Lenker des Kleinlasters, leichtverletzt wurde er von den Rettungsassistenten in eine Klinik gebracht. Die Insassen des Pkw kamen mit dem Schrecken davon. Der genaue Unfallhergang wird nun von der Polizei ermittelt.

| | | | |
|-----------------|--------------|-----------------------------|--------------------|
| 03.11.06 | 17:23 | Hundertpfundweg | Rauchentwicklung |
| 06.11.06 | 18:16 | Valleyplatz | Brennt Papierkorb |
| 07.11.06 | 00:03 | Konrad-Celtis-Straße | Zimmerbrand |

Ein Toter, ein Verletzter und 80.000 Euro Sachschaden sind die Bilanz eines Brandes in einem Einzimmerapartment in Mittersending. Aus bisher unbekannter Ursache brach gegen Mitternacht in einem Apartment im fünften Obergeschoss des zehnstöckigen Wohngebäudes Feuer aus.

Einsatzkräfte der Feuerwachen Sendling und Westend brachten, unterstützt von der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Sendling insgesamt 42 Bewohner unversehrt in Sicherheit. 31 Erwachsene und 11 Kinder wurden im Zeitraum der Arbeiten in zwei Großraumrettungswagen der Berufsfeuerwehr betreut. Parallel dazu bekämpften die Einsatzkräfte den Brand unter Einsatz von schwerem Atemschutz mit zwei C-Löschrohren.

Der Bewohner des Apartments, ein 45-jähriger Mann kam bei dem Brand ums Leben. Den Nachbarn der Schadenswohnung brachten Rettungsassistenten mit einer leichten Rauchvergiftung in eine Münchner Klinik. Nach Abschluss der Arbeiten konnten die Bewohner wieder in ihre Wohnungen zurückkehren.

Die Brandfahnder der Münchner Kriminalpolizei legten nun ihren Ermittlungsbericht vor. Die aufgefundene Leiche konnte zwischenzeitlich zweifelsfrei als der Wohnungsinhaber identifiziert werden. Als Ergebnis der Obduktion wurde festgestellt, dass der 45-Jährige zum Zeitpunkt des Brandausbruchs noch am Leben war. Es wird deshalb davon ausgegangen, dass er das Brandgeschehen selbst bemerkt hat und beim Versuch sein Appartement zu verlassen, zusammenbrach und verstarb. Der Grund für das Zusammenbrechen dürfte eine starke Rauchinhalation sein. Der Brand ist im Bereich des Bettes im Wohn-/Schlafraum lokalisiert worden. Hier befanden sich auch mehrere Stromkabel und Mehrfachsteckdosen für diverse elektronische Geräte. Ein technischer Defekt dieser Stromleitungen kommt ebenso als Brandursache in Betracht, als auch der fahrlässige Umgang mit Zigarettenkippen. Eine weitergehende Aussage ist aufgrund des starken Zerstörungsgrades im Appartement nicht mehr möglich gewesen.



| | | | |
|----------|-------|------------------------|----------------------------|
| 07.11.06 | 06:05 | Krumpterstraße | Feuer |
| 11.11.06 | 13:04 | Krüner Straße | Brandgeruch |
| 15.11.06 | 11:16 | Ridlerstraße | Feuermeldung |
| 16.11.06 | 13:10 | Paumann-/Kraelerstraße | Feuerwehreinsatz |
| 17.11.06 | 15:25 | Werdenfelsstraße | Brennt Altkleidercontainer |
| 27.11.06 | 07:53 | Scharnitzstraße | Feuermeldung |
| 27.11.06 | 14:24 | Implerstraße | Feuer |
| 01.12.06 | 08:44 | Spitzwegstraße | Person abgestürzt |
| 01.12.06 | 14:15 | Waldfriedhofstraße | Gasgeruch |
| 06.12.06 | 06:00 | Konrad-Celtis-Straße | Rauchentwicklung |
| 11.12.06 | 03:55 | Eichstätter Straße | Feuermeldung |

| | | | |
|-----------------|--------------|----------------------------------|----------------------------|
| 12.12.06 | 05:24 | Eichstätter Straße | Feuermeldung |
| 13.12.06 | 21:44 | Hirnerstraße + Markomannenstraße | Brennt Container im Freien |
| 15.12.06 | 11:28 | Ernastraße | Feuer |
| 24.12.06 | 07:51 | Raublinger Straße | Zimmerbrand |

Unsägliches Glück hatte heute Morgen eine 74-jährige Laimerin. Ihre Matratze, auf der sie schlief, hatte sich entzündet und einen Schwelbrand mit starker Rauchentwicklung hervorgerufen. Die Einsatzkräfte der Feuerwache "Westend" drangen gewaltsam über das mit einem Rollladen gesicherte Fenster ein. Sie weckten die schlafende Bewohnerin und retteten sie über das Fenster aus der verrauchten Erdgeschosswohnung eines Zweifamilienhauses ins Freie. Der Rettungsdienst untersuchte die Dame und brachte sie mit Verdacht auf eine Rauchvergiftung zur Überwachung in eine Münchner Klinik.

Der Schaden wird als gering eingestuft, da sich der Brand auf die Schaumstoffmatratze beschränkte. Unsachgemäßer Umgang mit Rauchzeug kann nahezu ausgeschlossen werden, da die alte Dame nach Auskunft des Schwiegersohnes Nichtraucherin ist.

31.12.06 02:37 Martin-Behaim-Straße Zimmerbrand

In einem Appartement in Untersendling gerieten Unrat und Kleidungsstücke in Brand. Die Einsatzkräfte der Wachen Sendling und Westend drangen gewaltsam über die Terrassentüre der ebenerdig gelegenen Wohnung ein und fanden die Bewohnerin bewusstlos auf dem Boden liegend vor. Sofort retteten die Feuerwehrmänner die etwa 90-jährige Frau aus der stark verrauchten Wohnung und brachten sie nach einer medizinischen Erstversorgung mit einer schweren Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus. Das schwelende Brandgut wurde durch einen mit Atemschutz ausgerüsteten Trupp mit der Schnellangriffseinrichtung eines Löschfahrzeuges vollends gelöscht. Wie es zu dem Feuer gekommen sein könnte, muss die Brandfahndung der Polizei klären. Der Sachschaden blieb mit geschätzten 5.000 Euro relativ gering. Die Nachbarn des eingeschossigen Flachbaus waren zum Glück nicht gefährdet.

| | | | |
|----------|-------|---------------|----------------------------|
| 31.12.06 | 17:54 | Kraelerstraße | Brennt Container im Freien |
|----------|-------|---------------|----------------------------|

IV. Jugendfeuerwehr



2006 war für die Jugendgruppe Süd ein erlebnisreiches Jahr mit einigen Veränderungen. Benedikt Sandmeyer gab sein Amt als Bereichsjugendleiter im Juli 2006 an Marion Leibhammer ab, mit der er auch bisher die Jugendgruppe Süd geleitet hatte. Neuer stellvertretender Bereichsjugendleiter wurde ein erfahrener Kollege, Steffen Demuth, der bereits in seiner Heimatstadt Bad Dürkheim mehrere Jahre Jugendarbeit geleistet hat.

Pünktlich zum Beginn des zweiten Halbjahres nach den Sommerferien startete das Projekt „Jugendfeuerwehr ab 12“. Bisher galt in München eine Altersgrenze von mindestens 14 Jahren bei Eintritt in die Jugendfeuerwehr. Von der Herabsetzung der Altersgrenze auf 12 Jahre erhoffte sich die Jugendgruppe Süd steigende Mitgliederzahlen, da sich diese Altersgruppe bei Auftritten in der Öffentlichkeit stärker für die Feuerwehr begeistert als ältere Jugendliche. Diese haben oft vor allem schon andere Hobbys. Bislang hat sich das Projekt nur positiv entwickelt. Zum Jahresende verzeichnet die Jugendfeuerwehr Süd einen Zuwachs von acht neuen Jugendlichen unter 14 Jahren.

Neben den wöchentlichen Treffen gab es 2006 noch folgende Aktivitäten:

- Hüttenwochenende in Tirol
- Bayrische Jugendleistungsprüfung
- Fußball-Turnier der JU Solln
- Ausbilderwochenende zum Projekt „Jugendfeuerwehr ab 12“

Für unser verlängertes Hüttenwochenende 2006 nutzten wir den Maifeiertag.

Vom 28.4.-1.5. waren wir in einer großen Hütte in Breitenbach in Tirol zu Gast. Der Schwerpunkt lag auf gemeinsamen Spielen und Aktivitäten. Es gab einen nächtlichen Stationslauf mit Schnitzeljagd und einen Stadtbummel.

Gerade wegen des wechselhaften Wetters – in der Nacht von Freitag auf Samstag war noch mal Schnee gefallen – durfte auch ein Schwimmbadbesuch nicht fehlen, von dem alle erschöpft vom „Unterwasser-Raufen“ zurückkehrten. Wie immer ließen wir uns das Grillen nicht nehmen, auch wenn wir unsere Steaks drinnen in der Hütte aßen. Die Grillmeister hatten es draußen aber wirklich nicht kalt, hatten sie doch den Grill so eingefeuert, dass eine

kleinere Rauchsäule aufstieg und anfangs kaum Grillgut auf dem Rost Platz hatte. Die Abende vergingen gemütlich mit gemeinsamem Kochen, Kartenspielen oder Ratschen.

Ein großes Ereignis mit Herausforderung für Jugendliche und Ausbilder war die Abnahme der Bayrischen Jugendleistungsprüfung im Mai. Das Wetter hielt, obwohl es zunächst nicht so aussah, und bei der Prüfung klappte alles problemlos. Der Tag wurde, verbunden mit einer Elterninformation zur JF Süd und dem gemeinsamen Essen nach der Übergabe der Abzeichen, für alle zu einem schönen Erlebnis.

Am Fußballturnier, das durch die Junge Union Solln auf dem Gelände des Klosters Warnberg veranstaltet wurde, nahm eine gemischte Mannschaft von Jugendlichen und Ausbildern der JF Süd teil. Es wurde tapfer gekämpft, trotzdem erreichten wir relativ schnell den letzten Platz. Dabei sein ist alles! So konnten wir uns als erste Mannschaft völlig stressfrei unserer Stärkung mit Steaks und Würsteln zuwenden.

Das Ausbilder-Wochenende gestaltete sich sehr arbeitsam, brachte aber wertvolle Ergebnisse für die weitere planvolle Arbeit mit den Jugendlichen ab 12 Jahren hervor.

Auch dieses Jahr ist es uns mit der Unterstützung vieler, die sich immer wieder tatkräftig für die JF Süd einsetzen, gelungen, die Ziele der Jugendfeuerwehr Süd zu verfolgen. Wir danken den vier Fördervereinen für Ihre Unterstützung und das beständig hohe Interesse an der Jugend, ohne das eine Jugendarbeit wie bei der JF Süd nicht möglich wäre.

Die Durchführung der Ausbildungstermine, Projekte und sonstiger Veranstaltungen rund um die Jugendfeuerwehr ist nur machbar durch das Engagement der nun bereits 15 Ausbilder, denen wir an dieser Stelle sehr herzlich danken. Wir hoffen auch weiterhin auf euren so tatkräftigen Einsatz!

Alle Jugendlichen, die sich für die Jugendfeuerwehr interessieren, sind jederzeit herzlich willkommen! Ihr könnt jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) um 18 Uhr in die Forstenrieder Allee 177 kommen – auch einfach zum Schnuppern!

Weitere Infos und den aktuellen Dienstplan gibt es unter www.jf-muenchen.de, per E-Mail unter sued@jf-muenchen.de oder unter Tel.: 0179/ 740 69 08.



Marion Leibhammer und Steffen Demuth
Bereichsjugendleiter Süd

V. Impressum

| | |
|----------------------|---|
| Herausgeber: | Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V. |
| Texte: | Christian Haumayr Matthias Wolf Marion Leibhammer Branddirektion München Polizeipräsidium München |
| Fotos: | Branddirektion München Matthias Wolf Thomas Schubert Tobias Schumann Andreas Gattinger |
| Layout, Titelgrafik: | Matthias Wolf |
| Lektorat: | Thomas Schubert Horst Reinelt Almut Geisler |
| Auflage: | 150 Exemplare |

Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.

Antrag auf Mitgliedschaft im Verein

Ich beantrage hiermit die Aufnahme als Mitglied in den Verein "Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V."

Die Mitgliedschaft beginnt ab

Ich verpflichte mich, sofern meinem Antrag stattgegeben wird, den festgesetzten Mitgliedsbeitrag zu entrichten.
Ich erkenne außerdem die Vereinssatzung als für meine Mitgliedschaft verbindlich an.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift des Antragstellers)

Personalien des Antragstellers:

Name:

Anschrift:

Vorname:

PLZ/Ort:

Geburtsdatum/-ort:

Email:

Erklärung für minderjährige Aufnahmebewerber

Als Erziehungsberechtigter des Antragstellers erkläre ich hiermit mein Einverständnis zu seiner / ihrer Mitgliedschaft im Verein

"Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V."

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Erklärung zum Mitgliedsbeitrag

Nach Aufnahme in den Verein möchte ich:

den vom Vorstand festgelegten Mindestbeitrag zahlen.

einen höheren, als den satzungsmäßigen Mitgliedsbeitrag zahlen.

Ich verpflichte mich, bis auf Widerruf, einen Jahresbeitrag in Höhe von € zu entrichten.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift d. Antragstellers bzw. des Erziehungsberechtigten)

Erklärung zum Einzugsverfahren durch Lastschrift

Ich ermächtige widerruflich den Vorstand des Vereins

"Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V."

die von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge in der festgesetzten Höhe bei Fälligkeit von meinem Konto

Nr.

bei der

BLZ.....

durch Lastschrift einzuziehen.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift des Kontoinhabers)